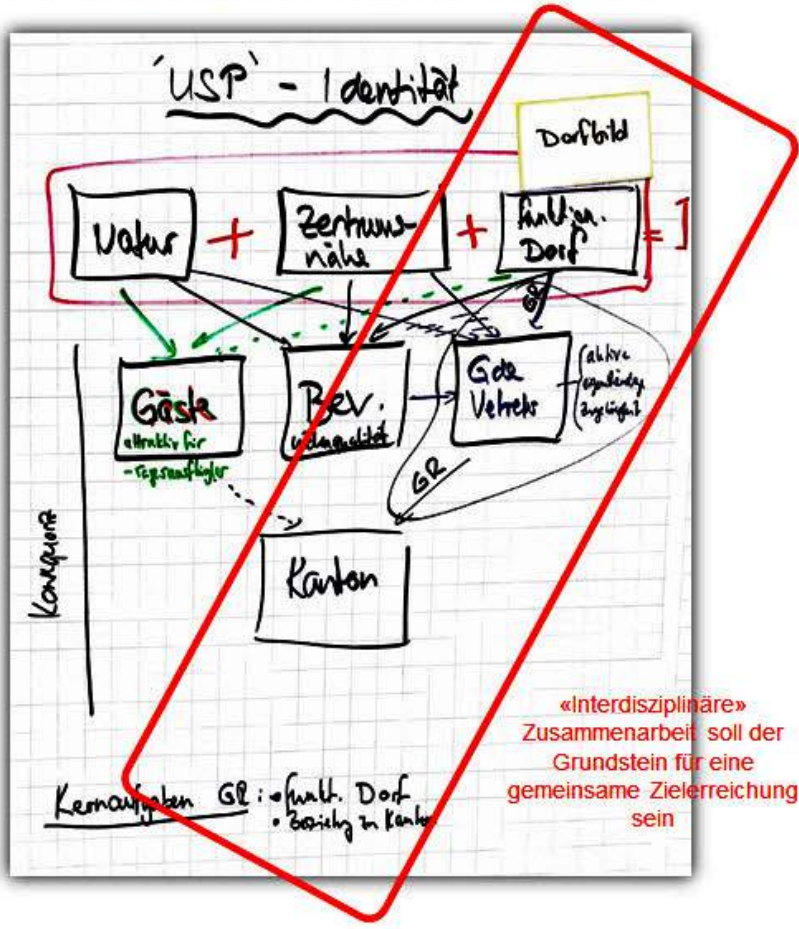


wamit

Ausgabe 79 | Juni 2016

USP / Identität von Wasterkingen

Natur + Lage + Dorfbild + funktionierendes Dorf = USP / Identität
→ *Einzigartigkeit ergibt sich durch die Kombination der Elemente*



Inhalt / Impressum



Workshop Wasterkingen - Dorf mit Weitsicht?
Foto: P. Zuberbühler

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDEINFOS	7
THEMA	15
SCHULE	21
KIRCHE	33
VEREINE	36
ALLERLEI	64
AGENDA	71

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. August 2016, nächste Ausgabe: 1. September 2016

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

„Früher war wirklich alles besser!“

Dies konnten die Besucher der Theateraufführung der Näppibühne beim Stück "Hauptsach d'Chemie stimmt" auf der Bühne mitverfolgen. Die Protagonisten im Stück haben mit allerlei Hilfsmitteln versucht ihr Privatleben mit neuem Schwung zu versehen. Nun, teilweise ist dies auch gelungen, wenn auch mit erheblichen Nebenwirkungen...

Zusammen mit allen Zuschauern habe ich einen sehr lustigen Abend verbracht. Der Besuch des Theaters hat sich wirklich gelohnt. Wer weiss, vielleicht gibt es nun im einen oder anderen Haushalt neuerdings einen Chemiekasten der den Hausrat anreichert!

Im letzten Editorial habe ich Sie in einen Teil unserer aktuellen Arbeit im Gemeinderat einblicken lassen. Die Fragen, wo Wasterkingen im 2035 stehen wird und was bis dahin geschehen ist, haben wir inzwischen hinter uns gelassen. Nun richten wir unser Handeln nach den gewonnenen Erkenntnissen aus und beginnen die daraus kurzfristig entstehenden Aufgaben zu bearbeiten.

Auch Sie liebe Bewohnerinnen und Bewohner habe ich mit dem Editorial vom März in unsere ersten Fragestellungen eingeweiht. Leider habe ich auf meine Fragen hin keine Antworten aus der Bevölkerung erhalten. Nun gehen wir davon aus, dass „Schweigen“ eine gewisse Form der Zustimmung ist. Somit haben wir den angestossenen Prozess wie oben angetönt weiter fortgeführt.

Das „Thema“ dieser Ausgabe steht ganz im Zeichen der künftigen Stossrichtung die wir eingeschlagen haben. An der bevorstehenden Gemeindeversammlung vom 9. Juni werde ich Sie zudem gerne weiter in den Prozess involvieren.

- Ab 18.45 Uhr werde ich die bisherige Arbeit, daraus gezogene Erkenntnisse und die angesprochene Stossrichtung weiter erläutern.
- Bei der anschliessenden Diskussion können Sie sich einbringen und unsere Stossrichtung mitgestalten.
- Pünktlich um 20.00 Uhr wird die ordentliche Gemeindeversammlung beginnen.

Meine Kollegen aus dem Gemeinderat und mich persönlich würde es sehr freuen, wenn wir die erwähnte Präsentation/Diskussion und auch die Gemeindeversammlung mit möglichst vielen Teilnehmern durchführen können.

Ein kurzer Einblick in laufende Geschäfte:

Gefahrenkarte

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit dem Thema der Gefahrenkartierung. Bei uns

Die Seite des Gemeindepräsidenten

in Wasterkingen gibt es einen gewissen Handlungsbedarf, das ist nach den Unwettern von 2010 den meisten klar geworden. Im Gemeinderat haben wir uns aktiv mit der „Gefahrenkartierung“ auseinandergesetzt, so haben wir uns auch aktiv an der Erarbeitung einer tatsächlichen Karte beteiligt.

Per „sofort“ haben die Einschätzungen der kantonalen Gefahrenkartierung einen Einfluss auf Grundstücke die von einer „Gefahr“ betroffen sind (Wasser oder Hangrutsch). So muss bei neuen Baugesuchen auch ein Nachweis zur Gefahrenreduktion erbracht werden und ist ein wichtiger Bestandteil des Bewilligungsverfahrens. Nun könnte das als Beispiel heissen, dass jeder eine Mauer bauen oder den Lichtschacht erhöhen muss etc.

- Aus Sicht des Gemeinderates macht es aber keinen Sinn, dass jeder Einzelmassnahmen ergreift. Deswegen werden wir von der Gemeindeseite her entsprechende bauliche Massnahmen ergreifen.

Da die Mehrheit aller Liegenschaften davon betroffen ist, gehen wir davon aus, dass unsere Handlungsweise eine entsprechende Unterstützung finden wird. In den letzten Wochen haben wir die betroffenen Liegenschaftsbesitzer über die neue Situation aufmerksam gemacht.

- Weitere, allgemeine und erklärende Informationen werden wir am 9. Juni nach der Gemeindeversammlung vorstellen.

Das weitere Vorgehen

Die ersten Erkenntnisse liegen nun vor und werden unser Handeln in den nächsten Jahren mit beeinflussen. Bereits bevor die definitive Karte vorgelegen hat, haben wir einzelne Massnahmen in unsere Investitionsplanung einfließen lassen.

Derzeit erarbeiten wir einen Massnahmenplan wie die jeweiligen Gefährdungen reduziert werden können und welche baulichen Optionen wohl die besten sind und uns da und dort auch einen Mehrwert bringen. In diesen Prozess haben wir unseren langjährigen Gemeindeingenieur Roland Schneider und ein externes Ingenieurbüro involviert. Die nächsten Schritte werden wir zudem mit Vertretern des Kantons besprechen, so dass wir in dieser Sache zügig vorangehen können.

Einzelne, kleinere Massnahmen werden wir bereits im Verlauf dieses Jahres umsetzen. Bereits mit den angestrebten, kurzfristigen Veränderungen können wir einzelne Gefährdungen reduzieren.

Die grösseren Massnahmen werden uns über die nächsten Jahre begleiten.

- Es steht die Sanierung der Achse Vorwiesenstrasse-Schützenweg-Spitz an. Hier werden/müssen alle Leitungen erneuert oder vergrössert werden. Speziell der Bachableitung müssen wir ein gewisses Augenmerk zukommen lassen.
- Weiter werden wir im Bereich Stocken eine verbesserte Einlaufsituation mit Rückstaufunktion genauer prüfen. Ebenfalls sollte in diesem Zusammenhang die bestehende Bachleitung Richtung Wald/Sumpf optimiert werden.

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Soziale Integration, Arbeitstitel „mitenand“

Gerade kürzlich haben wir in Wasterkingen ein erstes Treffen mit allen Sozialvorständen vom Rafzerfeld und Eglisau durchgeführt. Bei diesem Treffen haben wir zahlreiche Themen rund um die „Wirtschaftliche Hilfe“ (resp. Sozialhilfe) gemeinsam besprochen und ausgetauscht.

Die jeweiligen Situationen sind in allen Gemeinden ähnlich. Somit könnte es mittelfristig sinnvoll sein weitere gemeinsame Ansatzpunkte zu finden und diese eventuell gemeinsam anzupacken. Bis es aber soweit ist, werden wir uns künftig in diesem Kreis enger austauschen und uns unterstützen, sofern dies möglich und gewünscht ist.

Seniorenausflug

Am Freitag, 1. Juli findet der diesjährige Seniorenausflug statt. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit bei diesem Tagesausflug mit dabei zu sein. Aus zuverlässigen Quellen weiss ich, dass sich eine Teilnahme lohnt. Das diesjährige Reiseziel passt bestens zu den aktuellen Themen zu denen wir uns im Gemeinderat intensiv Gedanken machen.

Die Reise führt an einen Ort wo Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft auf interessante Art und Weise zusammenspielen. Somit hat es für jeden Besucher etwas mit dabei. Ein feines Mittagessen inmitten der schönen Natur wird es an diesem Tag ebenso geben wie Kaffee und Gipfeli auf der Hinreise.

Die Einladung zum Ausflug folgt in den nächsten Tagen.

Zum Schluss

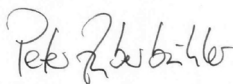
Aktuell beschäftigen wir uns im Gemeinderat häufig mit Themen die gerade jetzt noch nicht aktuell sind, uns künftig aber stark beschäftigen können und werden.

Wir versuchen somit den kommenden Herausforderungen mit einem gewissen „Vorlauf“ zu begegnen. Ob sich diese Vorarbeit auszahlt, wird sich erst „später“ zeigen. Wir sind aber überzeugt, dass sich diese Investition in die Planung und Vernetzung lohnt.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling beziehungsweise Sommer!

P.S.: Gerne nehmen wir auch künftig Ihre Anregungen mündlich oder per Email entgegen.

Liebe Grüsse



peter.zuberbuehler@wasterkingen.zh.ch



Aus dem Gemeindehaus

Gemeindefinanzen

Jahresrechnung 2015: Die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Wasterkingen schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 2'498'198.91 und einem Ertrag von Fr. 2'737'859.90 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 239'660.99 ab. Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von Fr. 96'300.00.

Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 440'353.55 und Einnahmen von Fr. 445'035.70 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 4'682.15. Veranschlagt war eine Nettoinvestition von Fr. 656'300.00.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 4'394'326.09 aus.

Das Eigenkapital beträgt Ende Rechnungsjahr Fr. 3'107'172.85.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Im Überblick präsentieren sich die Hauptabweichungen zwischen Budget und Jahresrechnung 2015 wie folgt:

A u f w a n d	Laufende Rechnung	-	37'200
E r t r a g	Laufende Rechnung	+	298'800

Zu den Aufwand- und Ertragsabweichungen massgeblich beigetragen haben:
Mehraufwand von Fr. 18'600 bei der Gemeindeverwaltung (Dienstleistungen Dritter wie Bauabnahmen, Geschwindigkeitsmessungen/Auswertungen, Schutzgutachten, EDV-Dienstleistungen etc.), Minderaufwand von Fr. 9'700 bei der Rechtspflege (Dienstleistungen Dritter und Gemeindeammann-/Betreibungsamt, KESB etc.), Minderaufwand von Fr. 6'600 bei der Feuerwehr, Minderaufwand von Fr. 3'700 bei der Kulturförderung (keine Theateraufführung), Mehraufwand von Fr. 51'900 bei der Pflegefinanzierung (stationär, kostenintensiver Fall), Minderaufwand von Fr. 20'000 bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (Fallzahlen), Mehraufwand von Fr. 67'100 bei der Sozialhilfe (kostenintensiver Fall), Minderaufwand von Fr. 16'700 bei den Gemeindestrassen (weniger Anschaffungen, Geräteunterhalt, Winterdienst, Strassenreinigung etc.), Minderaufwand von Fr. 7'200 beim Friedhof- und Bestattungswesen, Minderaufwand von Fr. 5'700 beim Naturschutz, Minderaufwand von Fr. 5'900 beim Forstwesen (Forstkulturen und Forststrassenunterhalt, Mehraufwand Holzernte), Gewinnausschüttung ZKB –Fr. 10'200, Minderertrag von Fr. 27'300 bei den Gemeindesteuern (Steuern Rechnungsjahr + Fr. 8'900. Steuern frühere Jahre –Fr. 17'900, Quellensteuern + Fr. 6'100, Grundstückgewinnsteuern –Fr. 25'800), Buchgewinne Fr. 403'800

Gemeinde

(Zugang ehem. Kindergarten Fr. 336'000, Auflösung Rückstellung Erschliessung Hueb Fr. 67'800), Minderaufwand von Fr. 6'800 bei den Finanzliegenschaften (keine Anschaffungen, wenig Unterhalt, Mehreinnahmen Mietzinsen ehem. KIGA), Minderaufwand von Fr. 35'000 bei den Abschreibungen Verwaltungsvermögen (weniger Nettoinvestitionen).

Bei den gebührenfinanzierten Bereichen zeigen sich gegenüber dem Voranschlag folgende Abweichungen: Minderaufwand von Fr. 27'000 bei der Wasserversorgung (Anschaffungen, Anlagenunterhalt, Abschreibungen), Minderaufwand von Fr. 23'600 bei der Abwasserentsorgung (Anlagenunterhalt, Abschreibungen, ARA), Mehraufwand von Fr. 2'900 bei der Abfallentsorgung (Dienstleistungen Dritter).

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- aufgrund eines von Pit Wyss, Architekt, Dielsdorf, erstellten Schutzwürdigkeitsgutachtens mit Rolf und Susanna Riser einen verwaltungsrechtlichen Schutzvertrag bezüglich der Liegenschaft Sennhüttenstrasse 28 abgeschlossen.
- dem OK Western-World-Wasterkingen die Bewilligung für die Durchführung eines Festanlasses vom 17. – 19. Juni 2016 erteilt.
- im Hinblick auf die geplante Verbesserung der Breitbanderschliessung von Wasterkingen der strukturwerk GmbH, Winterthur, den Auftrag für die Ausführung von Phase I, beinhaltend Aufnahme Ist-Situation, lokale Bedürfnisse und Anforderungen, Entwicklung von Verhandlungsstrategien eines Netzausbaus, Empfehlung für weiteres Vorgehen, Erstellung einer Kommunikations-/Sprachregelung, erteilt. Die Auftragssumme von Fr. 9'245.00 (inkl. MwSt.) bewegt sich im Rahmen des Budgetkredites.
- die Bauabrechnung über den Ausbau und die Sanierung der Meierwiesenstrasse mit einer Abrechnungssumme von Fr. 116'823.85 genehmigt. Die Minderkosten von Fr. 16'676.15 lassen sich im Wesentlichen wie folgt begründen: Einsparungen bei den Eventualpositionen und Unvorherzusehendes, geringere Kosten bei der Rekonstruktion der Vermarkung.

Schalteröffnungszeiten Gemeindeganzlei

Montag	9.30 – 12.00	14.00 – 18.00
Dienstag	9.30 – 12.00	14.00 – 16.00
Mittwoch	9.30 – 12.00	geschlossen
Donnerstag	9.30 – 12.00	14.00 – 16.00
Freitag	9.30 – 12.00	geschlossen

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 30. April 2016: **575 Personen**

Stimmberechtigte Männer	207
Stimmberechtigte Frauen	<u>214</u>
Total Stimmberechtigte	421
Ref. Stimmberechtigte	251
Kath. Stimmberechtigte	67
Andere	103

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

- 01.02.2016** Ullrich, Marcus, zugezogen von 8193 Eglisau
- 01.03.2016** dos Santos Pereira Campos, Lisa Aline, zugezogen von 8458 Dorf
- 01.04.2016** Markwalder, Chenoa Judith, zugezogen von 8180 Bülach
- 30.04.2016** Bättig-Stahel, Nicolas & Nicole Priska mit Luana Rose, zugezogen von 8424 Embrach

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

- 29.02.2016** Chatagny, Mathieu-Daniel, weggez. nach 8126 Zumikon
- 29.02.2016** Jäggi-Müller, Silvia Sibilla, weggezogen nach 8219 Trasadingen
- 31.03.2016** Huber-Schär, Rita, weggezogen nach 8187 Weiach
- 05.04.2016** Goode, Jessica Eva Maria, weggezogen nach Vereinigtes Königreich
- 26.04.2016** Bühler, Charlotte Anna, weggezogen nach Thailand
- 26.04.2016** Meyer, Roland Willy, weggezogen nach Thailand

Trauung



21.04.2016 von Lerber, David Viktor und von Lerber geb. Guyer,
Muriel Irina, Stiegstrasse 186

Geburten



24.02.2016 Böni, Marcio, Sohn des Böni, Patrick und der Böni
geb. Ott, Nicole

26.04.2016 Ammann, Aaron Mael, Sohn des Ammann, Rico und der
Ammann geb. Zurbrügg, Cornelia

Gratulationen



85. Geburtstage

11.06.2016 Spühler-Hurni, Margareta, Ausserdorfstrasse 9

17.08.2016 Spühler-Vollenweider, Ernst, In der Chürzi 179

Den frisch Vermählten, jungen Eltern und den Jubilaren wünschen wir alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*

Jagdgesellschaft Wasterkingen

Altes Brot bei Fuchsbauten im Wald entsorgt!

Auf welche Ideen Menschen kommen, zeigt dieses Foto vom 13. März 2016. Das viele Brot lag in einer Eingangsröhre zu einem Fuchsbau im Gebiet Sandrüti.

Es war so viel, dass es den Eingang komplett zugemacht hat.

War es falsch verstandene Tierliebe? Vielleicht mit der Absicht, den armen Wildtieren im Winter etwas zu fressen zu geben?

Oder war es eine - wenn auch etwas spezielle - Methode, das überschüssige, alte Brot zu „entsorgen“?

Wir werden es kaum erfahren. Jedenfalls ist dies bestimmt nicht die richtige Vorgehensweise.

Eine ganze Einkaufstasche haben wir gefüllt und ordentlich entsorgt.

Danke für Ihr Verständnis und dafür, dass auch Sie das alte Brot ordentlich entsorgen.

Daniel Spühler



Standort Zürcher Unterland (StaZU)

Ende 2015 waren 29 Gemeinden im Perimeter der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) sowie 4 Gemeinden ausserhalb des Perimeters Mitglied von StaZU. Zudem hat die Organisation 5 Partner, 75 Firmenmitglieder und 8 Gönner.

An einem halbtägigen Workshop hat der Vorstand nach einer umfassenden Auslegeordnung entschieden, den Fokus in den kommenden Jahren auf die Bereiche Wirtschaft und Tourismus zu legen. Mit einem «Round Table» wurde am 31. Mai 2016 mit den Vertretern der Mitgliedgemeinden geklärt, welche Aufgaben in den Kommunen anstehen und welche allenfalls mit Vorteil gemeinsam angegangen werden sollen. Wichtige Höhepunkte waren im Frühling die Generalversammlung mit Besichtigung in Winkel und die Herbsttagung mit Besichtigung und Vorträgen in Glattfelden, an der erneut über 100 Personen teilnahmen.

Neben Bülach haben sich Bachenbülach, Dielsdorf, Niederhasli und Rafz entschieden, ein dezentrales Tourismusbüro einzurichten. Die kompakten Theken mit Tipps

für Ausflüge und Freizeitgestaltung wurden ausgeliefert und die Mitarbeitenden der Gemeinden instruiert. Die Verantwortlichen werden 2016 an zwei Halbtagen geschult. StaZU hofft, dass ein bis zwei weitere Gemeinden ein Büro implementieren. Die Zusammenarbeit mit Winterthur Tourismus wurde per Mitte 2016 auf eine gegenseitige Partnerschaft reduziert.

Viel Energie wurde in den Aufbau online buchbarer Angebote gesteckt und ab Juni erfolgten erste Buchungen. Die Vermarktung soll 2016 angeschoben werden. Seit Anfang 2015 erhalten Gemeinden auf Wunsch Tipps für Ausflüge und Naherholung, die sie nach ihrem Gutdünken veröffentlichen können.

Die Geschäftsstelle von StaZU stellt für die Region Zürcher Unterland den Kontakt zum Amt für Wirtschaft des Kantons und zu den anderen Standortorganisationen sicher. Zudem leitete sie die eingehenden Anfragen für Ansiedlungen an alle Mitgliedgemeinden weiter.

Cdg/Andreas Maurer



Standort Zürcher Unterland | Kasernenstrasse 1 | Postfach | 8180 Bülach | www.zuercherunterland.ch
Administration Standortförderung | Tel. +41 (0) 44 860 16 73 | Fax +41 (0) 44 862 01 24 |
info@zuercherunterland.ch
Administration Tourismus | Tel. +41 (0) 44 860 44 25 | tourismus@zuercherunterland.ch
Tourismusbüro Bülach | Hans-Haller-Gasse 9 | CH-8180 Bülach | Tel. +41 (0) 44 863 11 99 |
buelach@zuercherunterland.ch

Gemeinde Hohentengen am Hochrhein Ordnungsamt

Die Gemeinde Hohentengen am Hochrhein teilt aus gegebenem Anlass folgendes mit:

Um ein problemloses Miteinander zu bewahren, bitten wir alle Hundehalter und Hundehalterinnen folgende Vorschriften zu beachten.

- Im Innenbereich der Gemeinde Hohentengen am Hochrhein sind Hunde auf öffentlichen Strassen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen an der Leine zu führen.
- **Im Aussenbereich auf dem Rheinuferweg Hohentengen von der Rheinbrücke Hohentengen–Kaiserstuhl bis zum Kraftwerk Eglisau sind Hunde an der Leine zu führen.**
- Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.
- Des Weiteren müssen Sie abgelegten Hundekot unverzüglich beseitigen.
- Hunde dürfen nicht auf Kinderspielplätze oder Liegewiesen mitgenommen werden.



Es ist selbstverständlich, dass sich HundehalterInnen und SpaziergängerInnen respektvoll begegnen. Wir bitten Sie als HundehalterInnen darum, Ihre Hunde auch im Aussenbereich an die Leine zu nehmen, wenn Ihnen ein Spaziergänger oder eine Spaziergängerin entgegenkommt.

Vielen Dank an alle, die diese Vorschriften auch in der Vergangenheit bereits eingehalten haben.

Bürgermeisteramt

SBB "Tageskarte Gemeinde" Angebot der Gemeinde Rafz

„Tageskarte Gemeinde“ - Verkaufsbedingungen

Die Politische Gemeinde Rafz bietet für jeden Tag zwei unpersönliche und vordatierte SBB - Generalabonnemente („Tageskarten-Gemeinde“) der zweiten Klasse an. Ein Tages-Klassenwechsel oder streckenbezogener Klassenwechsel ist möglich. Die Ta-

Gemeinde

geskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, der Rhätischen Bahn und PostAuto Schweiz sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz (Strecken des GA-Bereichs). Dieses Angebot wird um ein Jahr (1. Juni 2016 - 31. Mai 2017) verlängert.

Details und Bemerkungen

1. Bezugsberechtigung

Bezugsberechtigt sind Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Rafz und in den Nachbargemeinden Wil ZH, Hüntwangen, Wasterkingen, Rüdlingen SH und Buchberg.

2. Reservation

Reservierungen werden frühestens zwei Monate vor dem Reisedatum entgegengenommen. Sie können telefonisch, am Schalter oder online via Internet (www.rafz.ch) erfolgen.

3. Bezug

Die Tageskarten können sofort nach der Reservation am Schalter der Gemeindeverwaltung Rafz bezogen werden. Sie müssen direkt bar oder mit EC-/Kreditkarte bezahlt werden, es erfolgt kein Versand.

4. Verhinderung

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene „Tageskarten-Gemeinde“, ist der volle Preis zu entrichten. Ausserdem kann eine Umtriebsentschädigung von Fr. 15.-- pro Karte erhoben werden.

5. Preis

Pro „Tageskarte-Gemeinde“ und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 50.-- für Einwohner/innen der genannten Nachbargemeinden erhoben. Der Betrag ist beim Bezug der Karte bar oder mit Karte zu entrichten.

Bitte nehmen Sie zur Identitätsfeststellung Ihren Pass oder Ihre ID mit!

Auskunft und Reservation bei der Gemeindeverwaltung Rafz
Einwohnerdienste, Dorfstrasse 7, Postfach 113, 8197 Rafz
Telefon 044 879 14 44 / Telefax 044 879 14 64
E-Mail: gemeindeverwaltung@rafz.zh.ch

Gemeinderat Rafz

Wasterkingen – Dorf mit Weitsicht?

Die Frage sei erlaubt: „Muss es denn wirklich sein, dass sich der Gemeinderat eines so kleinen Dorfes wie Wasterkingen über die Strategie oder Vision der nächsten Jahre Gedanken macht?“ Man könnte diese Frage mit „nein“ beantworten. Die Begründung wäre einfach und schlüssig zugleich. Denn es ist ja alles gegeben, die Gesetze, die Rahmenbedingungen, der Finanzausgleich und diverse andere kantonale Vorgaben. Weiter verfügt die Gemeinde über begrenzte finanzielle Mittel und die Bauland-Reserven sind auch absehbar.

Klare Haltung?

Nun, wäre das die Haltung des Gemeinderates und auch von mir als Gemeindepräsidenten, könnte ich hier mit Schreiben aufhören. Da sich dieser Text weiter fortsetzt, entspricht es offenbar nicht unserer Grundhaltung. In den nachfolgenden Zeilen versuche ich Sie in unsere Überlegungen einzuführen.

Ganz grundsätzlich stellen wir uns auf den Standpunkt, dass gerade aufgrund der diversen „gegebenen“ Rahmenbedingungen eine solche Arbeit angezeigt ist. Denn weil es so zahlreiche Vorgaben, Rahmenbedingungen und Meinungen zum Thema Gemeinde, insbesondere zu Kleingemeinden gibt, wollen wir eine klare Haltung dazu einnehmen und auch gleich eine Handlungsweise skizzieren die auf unser Ziel oder eben auf die „Vision 2030“ ausgerichtet ist. Dabei soll jederzeit nachvollziehbar sein, wo wir uns befinden und was es noch zu tun gibt. Weiter, und das ist

entscheidend; wir wollen unsere Entscheidung dem Ziel und der Vision unterordnen. So können wir sicherstellen, dass wir uns bei Entscheidungen im Alltag auch +/- in die richtige Richtung bewegen.

Offene Fragen

Nun, irgendwie mussten wir den Prozess starten, um zum Schluss auch die „offenen Fragen“ die uns allen zum Beginn dieser Sequenz noch in gewissem Masse unklar waren, beantworten zu können. Jeder von uns ist mit anderen Voraussetzungen oder Erwartungen an die Sache herangegangen. Das machte die Ausgangslage nicht einfacher. Somit habe ich mich entschieden den Denkanstoss und die Richtung mit sogenannten „Reporterfragen“ zu lancieren. Die Fragen konnten Sie bereits dem letzten Editorial entnehmen. Hier finden Sie diese zur Abrundung nochmals vor.

- Frage 1: Wasterkingen im Jahr 2035; Beschreibe unser Dorf wie es aus deiner Sicht in 20 Jahren aussehen wird.
- Frage 2: Nationale Medien berichten; Im Jahr 2035 haben die nationalen Medien Wasterkingen für sich entdeckt. Die „Entwicklung“ von Wasterkingen gilt als beispielhaft.
 - o Was hat dazu geführt, wieso hat man gerade Wasterkingen als Muster für eine ideale Kleingemeinde eingestuft? Das interessiert die Presse brennend!
 - o Du stehst für ein Interview, das

Thema

in der Sonntagspresse abgedruckt werden soll, Red und Antwort.

- o Du wirst danach gefragt was die 5 massgeblichen Faktoren sind die zu diesem Status geführt haben.

Die Ergebnisse dieser Befragung haben wir schriftlich zusammengetragen und allen Teilnehmern wiederum in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Damit war das Spiel und das Ringen um die „Vision 2030“ in vollem Gange. Die Reporterfragen habe ich bewusst ins Jahr 2035 gelegt. Das ist noch „sooo weit weg“, dass wir uns sowieso nicht mit irgendwelchen Wahrscheinlichkeiten auseinanderzusetzen brauchten. Im Verlauf des Prozesses haben wir dann den Visionszeitraum auf 2030 verkürzt. 15 Jahre, das scheint uns ein +/- realistischer Planungshorizont zu sein.

Tag 1 / 4. Dezember 2016

Den ersten Workshop-Tag am 4. Dezember 2015 haben wir alle mit relativ gemischten Gefühlen in Angriff genommen.

- Einerseits war uns nicht ganz wohl dabei, dass wir bereits jetzt schon wussten, dass wir nach Ablauf der zwei Workshop-Tage ein relativ gut formuliertes Produkt unserer Vorstellung „fertig“ haben mussten.
- Zum anderen haben wir alle in unserer beruflichen Laufbahn schon an diversen Workshops teilgenommen. Deren Resultate waren nicht immer toll. Zudem war es gelegentlich schade um die eingesetzte Zeit.

Es war uns allen jedoch recht schnell klar, dass der gestartete Prozess und eben auch

dieser Workshop leicht anders verlaufen wird als wir uns das bisher vielleicht gewohnt waren. Hier zahlte sich die zwar knappe, aber dennoch sehr intensive Vorbereitung aus. Zudem hatten wir uns im Vorfeld darauf geeinigt, dass wir diese beiden Workshop-Tage extern moderieren lassen wollen. So konnten wir uns ausschliesslich auf den Inhalt und nicht noch aufs Protokollieren und ähnliches konzentrieren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Beat Scheidegger von der Input Consulting AG. Er hat es von Anfang an verstanden uns auf die richtigen, drängenden Themen festzunageln und uns aber bei unwichtigen Details rasch weiter zu führen.

Der erste Tag war ausserordentlich intensiv, dennoch sehr inspirierend und ermutigend. Nun denken Sie: was soll den Inspiration schon bringen wenn alle Regeln und Rahmenbedingungen für die Gemeinde schon festgezurrert sind? Dieser Tag gab uns die Möglichkeit auch mal ausserhalb dieser Strukturen zu denken und so Lösungsansätze zu formulieren.

Der erste Tag wurde massgeblich durch die Themen Verwaltung, Bauen & Wohnen, Tourismus und Bevölkerung in Beschlag genommen. Dabei haben wir in jeweils zwei kleinen Gruppen die an uns gestellten Aufgaben aufbereitet und anschliessend unsere These im Plenum vorstellen und argumentieren müssen.

Gleich im Anschluss daran haben wir noch gleichentags bereits den ersten Planungshorizont für diese Themen entwickelt und die jeweiligen Themen auf eine grobe Zeitschiene gestellt. Somit haben sich grob 4-5 Teilschritte ergeben, nennen wir diese mal Meilensteine. Diese

Thema

wollen und müssen wir auf dem Weg zum Ziel im Verlauf der Zeit auch erreichen.

Im Verlauf der Arbeiten haben wir intensiv um eine gemeinsame Position gerungen oder so lange daran gefeilt bis alle damit einverstanden waren. Das war zwar recht anstrengend aber ausserordentlich konstruktiv.

Den Tag konnten wir bei einem herrlichen Glas Wein zusammen mit dem Gemeindepräsidenten von Regensburg, Peter Wegmüller, abschliessen. Nicht aus Zufall habe ich den ersten Tagungsort in Regensburg angesetzt. Hier konnten wir an einem historischen Ort über unser Dorf nachdenken und zum Abschluss des

Tages hatten wir zudem die Möglichkeit uns mit Peter Wegmüller auszutauschen wie sich Regensburg mit Themen arrangiert, die auch für uns sehr ähnlich sind. Anbei einige kleine Beispiele: Regensburg ist „gebaut“, es gibt keine Landreserven mehr, sie sind sehr klein aber dennoch politisch eigenständig. Viele Themen des Alltages sind mit Anschlussverträgen, Zweckverbänden und ähnlichen Instrumenten gelöst. Das „Kamingespräch“ war für uns Wasterkinger Gemeinderäte erfrischend und aufschlussreich zugleich. Besten Dank Peter Wegmüller für deine Offenheit!



Tag 2 / 5. Februar 2016

Bereits am 5. Februar 2016 haben wir uns zum zweiten Tag getroffen. Der zweite Tag war sehr wichtig für die Bereinigung der bereits getätigten Arbeit. Beat Scheidegger verstand es wiederum bestens uns durch den Tag zu führen und den Finger auf den „wunden Punkt“ zu halten bis es eine zufriedenstellende Lösung gab.

Ein sehr interessanter Part des Tages

war der, das jeder von uns Teilnehmern jedem anderen Kollegen einige Aufgaben oder Fragen aufgeben konnte, die uns für die kurzfristige Zielformulierung in den jeweiligen Ressorts helfen soll.

Interessanterweise waren viele dieser „Aufgaben“ oder „Fragen“ ähnlich oder deckungsgleich, egal von welcher Seite her sie kamen. Das war ein deutliches Zeichen, dass sich diese zwei Tage schon

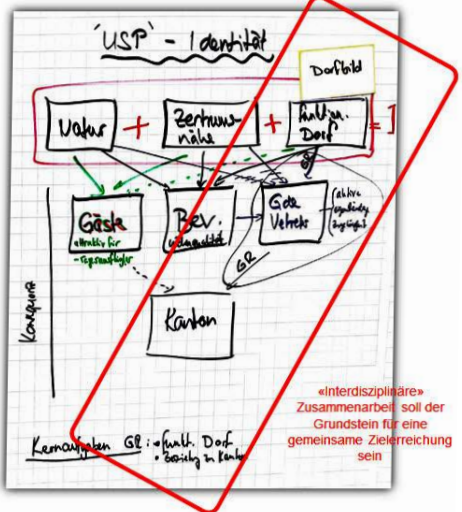
Thema

jetzt vollends gelohnt haben. Denn wir können nach diesen intensiven Diskussionen und Beratungen festhalten, dass wir für die Gemeinde die gleichen Ziele verfolgen. Jeder mit seinem Ressort, möglicherweise zu unterschiedlichen Zeitpunkten, aber alle ineinandergreifend und auf unser gemeinsam definiertes Ziel ausgerichtet.

gen. Jeder mit seinem Ressort, möglicherweise zu unterschiedlichen Zeitpunkten, aber alle ineinandergreifend und auf unser gemeinsam definiertes Ziel ausgerichtet.

USP / Identität von Wasterkingen

Natur + Lage + Dorfbild + funktionierendes Dorf = USP / Identität
→ Einzigartigkeit ergibt sich durch die Kombination der Elemente



tern schärft unseren Blick und klärt die Vorgehensweise weiter.

Wichtige Schritte

Zwei weitere wichtige Schritte sind gerade jetzt sehr aktuell.

- Mit dieser Ausgabe des wamit informieren wir Sie etwas detaillierter als bisher. Zudem haben Sie die Möglichkeit an der bevorstehenden Gemeindeversammlung weitere Details zu erfahren und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.
- Den Bezirksrat werden wir anlässlich der bevorstehenden Bezirksratsvisitation in unser Ansinnen einweihen und involvieren.

Ein dritter Schritt ist derzeit noch in Pla-

<u>Weiteres Vorgehen</u>			
✓	Ziele 2016 "fertig" formulieren		9.2.
✓	↳ Verabschiedung		
⚠	↳ Meilensteine definieren		23.2.16
	↳ Projektüberblick		
✓	Vision - erster Entwurf	BS	20.2.
✓	Fotoprotokoll WS	BS	8.2.
⚠	1 A4 Blatt	PZ	30.3.
✓	Entscheid Motto jh	alle	9.2.

Weiteres Vorgehen

Mittlerweile stecken wir bereits mitten in der Umsetzung. Dieser Prozess hat sich massgeblich auf unsere Jahresziele ausgewirkt.

Weiter haben wir externe Termine vereinbart, wo wir unsere Gedanken und Ziele vorstellen und auf den Prüfstand stellen wollen. Zudem kann es nicht schaden, wenn andere kleine Gemeinden sich ähnliche Gedanken machen, falls dies nicht schon geschehen ist.

Bereits hinter uns haben wir einen ersten Vorstellungstermin in einer anderen Gemeinde im Zürcher Weinland. Wir sind dort mit unserer Vorgehensweise „offene Türen“ eingerannt. Der konstruktive Austausch mit den Gemeindevertre-

Thema

nung, wird aber bald umgesetzt. Um sicherstellen zu können, dass in den ange-dachten Themen ein aktiver Austausch garantiert ist, versuchen wir eine Art „Stammtisch“ dazu einzuführen. Jedoch soll dies eine unkomplizierte Sache sein, so wie ein „Stammtisch“ halt funktioniert.

Die grundlegenden Arbeiten zur Strategie oder Vision haben wir hinter uns. Diverse Themen wo wir Handlungsbedarf sehen haben wir erschlossen und über einen kurzfristigen Zeitplan terminiert. So können wir die aufeinanderfolgenden Arbeitsschritte abstimmen. Zudem haben wir einen weiterführenden Planungshorizont erstellt, danach können wir unsere Tätigkeit künftig ausrichten.

Nun werden wir aber im Verlauf der Zeit an neue oder andere Themen geraten, die wir vielleicht nicht in der Planung berücksichtigt haben. Zudem kann es auch sein, dass es da und dort mal eine Kurskorrektur braucht.

So haben wir uns zum Abschluss entschieden eine Art „zielgerichtete Handlungsweise“, ein sogenanntes Leitbild zu erstellen. Dies auf der Basis des vorange-gangenen, gemeinsamen Prozesses. Somit drücken die nachfolgenden Zeilen eine „generelle Haltung“ aus, welche der Gemeinderat in künftigen Entscheiden als Basis verwenden wird.

*Wasterkingen – Dorf mit Weitsicht
„Vision 2030“*

Unser Dorf – unsere Kernthemen

Wir sind stolz auf unser Dorf. Das einzig-artige Dorfbild und die Natur haben wir bewahrt und konnten so die Attraktivität für Gäste und Bewohner steigern. Wir

sind eine sehr gut vernetzte Kleingemein-de und haben unsere Eigenständigkeit erhalten. Unser Dorf ist natürlich und massvoll gewachsen. Wir sind gesund finanziert.

Unser Dorf – unsere Bewohner

Die Wasterkinger leben gerne hier. Sie schätzen die Natur, aber auch die Nähe zur Stadt. Gemeinsam sind wir am Erhalt unseres Dorfes und an der Gemeinschaft interessiert. Wir betrachten unser Dorf als lebendigen Ort und als Plattform der Begegnung. Man hilft sich, man lässt sich Freiraum. Neue Bewohner, die hier ihre Heimat finden wollen, schätzen diese Art des Zusammenlebens.

Unser Dorf – unsere Gäste

Gerne teilen wir unser unverwechselba-res Dorfbild, mitten im Grünen und nahe der Stadt mit unseren Gästen. Wir freuen uns an der Natur und der Ruhe die unse-re Lage mit sich bringt. Den Tourismus wollen wir sanft fördern.

Unser Dorf – unsere Partnerschaften

Wir pflegen einen engen und freundschaftlichen Austausch mit unseren Nachbargemeinden und nutzen aktiv die Möglichkeiten einer selbstbestimmten Zusammenarbeit. Gut vernetzt wollen wir so auch eine wichtige Rolle in unserer Region übernehmen.

Unser Dorf – unsere Geschichte

Wasterkingen hat eine sehr bewegte Ge-schichte hinter sich. Insbesondere der Hexenprozess von 1701 ist in die Ge-schichte eingegangen. Wir versuchen die Geschehnisse offen und mit Respekt zu betrachten. Wir wollen «unsere Geschich-

Thema

te» sichtbar machen und so für Besucher und Bewohner einen unverkrampften Umgang mit «unseren Hexen» finden.

Unser Dorf – unsere Lage

Die geografische Lage ist ein wichtiges Plus für Menschen die sich gerne in der Natur bewegen und die auch ein wenig Abgeschiedenheit vom üblichen Rummel schätzen. Dennoch sind wir mittendrin - Zürich, Winterthur, Bülach, Schaffhausen und das deutsche Städtchen Waldshut sind nur eine halbe Stunde entfernt und mit dem öV gut zu erreichen.

Unser Dorf – unsere Infrastruktur

Wasterkingen soll trotz zahlreicher Auflagen, welche den Ortsbild- oder Objektschutz betreffen eine attraktive, interessante und lebendige Wohngemeinde sein - vielleicht auch gerade deswegen. Wir versuchen die Erscheinung, mögliche bauliche Massnahmen und die Schutzziele so zu kombinieren, dass interessanter, bezahlbarer Wohnraum entstehen kann. Wir sehen dies als eine grosse Chance, die Einzigartigkeit der Gemeinde zu unterstreichen und weiter zu bereichern. Mit unserem Erbe gehen wir behutsam um.

Unser Dorf – unsere Finanzen

Unsere Finanzen sind solide. Als kleine Gemeinde können wir aber keine grossen Sprünge machen. So sind wir gezwungen Investitionen und Entwicklungen über einen gewissen Zeitraum zu planen, zu etappieren und sinnvoll zu finanzieren. Die Grundlage dazu liefern verschiedene Instrumente wie Finanz- und Investitionsplan, Immobilienstrategie die wir laufend aktualisieren und den Erfordernis-

sen anpassen.

Unser Dorf – unsere Organisation

Eine Dorfgemeinschaft muss funktionieren, muss organisiert sein. Dies wird einerseits den Bewohnern aber auch zahlreichen anderen Anspruchsgruppen geschuldet. Unser Ziel ist es eine effiziente Form der Organisation im Hintergrund arbeiten zu lassen. Wir versuchen die Prozesse schlank zu halten und über eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden kosteneffiziente Strukturen bereit zu stellen.

Wir sind überzeugt, dass eine funktionierende Dorfgemeinschaft nicht zwingend mit einer Verwaltungsorganisation vor Ort gekoppelt sein muss. Mit dem Kanton suchen wir eine konstruktive Zusammenarbeit.

Synergien sind willkommen aber nicht um jeden Preis zu suchen. Als Dorfgemeinschaft wollen wir unabhängig und nach unseren Bedürfnissen entscheiden und funktionieren können. Die wichtigsten Prozesse wollen wir selber steuern.

Soweit so gut! Nun denke ich, dass ich Sie mit dem Thema dieser Ausgabe genügend strapaziert habe.

Allen Gemeinderäten ist es ein wichtiges Anliegen, dass Sie den durch unsere Vorgänger eingeschlagenen Weg mittragen und mitgestalten.

Sprechen Sie uns auf die „Vision 2030“ an, wir sind gespannt und freuen uns auf konstruktive Gespräche und einen intensiven Austausch!

*Für den Gemeinderat
Peter Zuberbühler*

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte der Präsidentin

Das Schuljahr ist bereits wieder fortgeschritten und sowohl die Schülerinnen und Schüler, wie auch die Lehrpersonen sind bereits im Endspurt.

Schulevaluation

Im ersten Quartal hat die Fachstelle für Schulbeurteilung der Bildungsdirektion die SUR besucht. Diese Besuche, welche für die Primar- und die Sekundarschule getrennt durchgeführt werden, finden in regelmässigen Abständen statt und dienen dazu, die Qualitätsentwicklung der Schulen im Kanton Zürich zu überprüfen und zu vergleichen.

Die ausführlichen Berichte haben wir erhalten. Wir sind noch nicht am Ziel, mit dem Zwischenresultat sind wir aber zufrieden. Die Themen an welchen die SUR gemäss Evaluation noch zu arbeiten hat, decken sich mit unseren Wahrnehmungen. Bereits im Vorfeld der Evaluation sind diese in die Legislaturziele und in das Schulprogramm für die nächsten vier Jahre eingeflossen. Als Schule liegt es nun in unserer Verantwortung, Mittel und Wege zu finden, die Entwicklungshinweise aktiv umzusetzen. Die SUR wird sich in den nächsten vier Jahren auf verschiedensten Ebenen damit auseinandersetzen.

Hier in Kurzform die beiden Entwicklungshinweise für unsere Schule:

Primarschule:

„Wir empfehlen Ihnen Ihre Schul- und

Unterrichtsentwicklung und damit Ihr pädagogisches Profil vermehrt nach aussen sichtbar zu machen, um das Bild Ihrer Schule positiv zu stärken.“

Sekundarschule:

„Setzen Sie im neuen Schulprogramm einen Schwerpunkt zur qualitativen Weiterentwicklung des Eigenverantwortlichen Lernens an Ihrer Schule.“

Interessierte finden die ausführlichen Berichte auf der Homepage unserer Schule www.schule-ur.ch.

Projektwoche 2016

An der Primarschule freuen sich alle schon sehr auf die Projektwoche „Gemeinsam auf dem Weg“, welche vom 20. bis am 24. Juni stattfinden wird. Am Freitag, 24. Juni findet zum Abschluss ein grosses Fest in der Badi Hüslihof statt. Eine Arbeitsgruppe aus dem Lehrerteam hat mit viel Engagement und Freude ein sehr ansprechendes und variantenreiches Programm zusammengestellt. Das Logo für die Projektwoche wurde per Wettbewerb unter Zeichnungen der Schülerinnen und Schüler auserkoren. Robin Raimondi aus Hüntwangen hat den Wettbewerb gewonnen. Herzlichen Glückwunsch zu seiner tollen Leistung!

Co-Schulleitung Primarschule:

Wir freuen uns mit Herrn Markus Ruf ei-

Schule

nen erfahrenen Co-Schulleiter für die Primarschule gefunden zu haben. Zusammen mit Frau Kathrin Menk wird er ab dem Schuljahr 16/17 die Primarschule führen. Wir heissen ihn an unserer Schule willkommen und wünschen ihm einen guten Start. Herr Ivo Müller, welcher als Schulleitung-Springer Primar bei uns tätig ist, verlässt die SUR per Ende Schuljahr 15/16. Wir danken ihm bereits heute für sein grosses Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Frau Menk und Herrn Müller ist es gelungen, die Weiterentwicklung der Primarschule professionell voranzutreiben.

In aktiver Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam und der Schulbehörde haben sie initiativ und intensiv an verschiedenen Themen gearbeitet, so dass die Primarschule heute gut aufgestellt ist, um die in den nächsten Jahren auf uns zukommenden Herausforderungen zu meistern.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Sommer bei uns im Unteren Rafzerfeld und grüsse Sie herzlich.

Anne Rusconi
Präsidentin der Schulbehörde SUR



Zweckverband „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld“

Konstituierung Sekundarschul-Kommission

Die Schulgemeinden Eglisau und Unteres Rafzerfeld (SUR) bilden unter dem Namen „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld“ auf unbestimmte Dauer einen Zweckverband nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes. Der Zweckverband bezweckt den Bau eines gemeinsamen Sekundarschulhauses und anschliessend den Betrieb einer gemeinsamen Sekundarschule sowie die Erfüllung weiterer Aufgaben, die in engem Zusammenhang mit der Sekundarschule stehen. Der Zweckverband besitzt Rechtspersönlichkeit und hat seinen Sitz in Eglisau. Er ist seit 1. Januar 2016 in Kraft.

Aus den beiden beteiligten Schulpflegen Eglisau und Unteres Rafzerfeld haben je zwei Mitglieder in der neu gebildeten Sekundarschul-Kommission Einsitz genommen. Die Sekundarschul-Kommission hat sich wie folgt konstituiert:

Schule

Barbara Wuggenig, Präsidium (Schulpflege Unteres Rafzerfeld)
Marianne Fröhlich, Vizepräsidium (Schulpflege Eglisau)
Hansruedi Leuenberger, Finanzvorstand (Schulpflege Eglisau)
Philipp Wieland, Mitglied (Schulpflege Unteres Rafzerfeld)

Die Zweckverbandsstatuten wurden von den Gemeindeversammlungen in Eglisau und im Unteren Rafzerfeld im Juni 2015 genehmigt. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Statuten daraufhin geprüft und mit zwei redaktionellen Vorbehalten gutgeheissen.

Art. 10 Verfahren

(...) Eine Vorlage gilt als angenommen, wenn ihr die Mehrheit der Stimmberechtigten und beide Verbandsgemeinden zustimmen.

Dieser Artikel wird so ausgelegt, dass eine Vorlage als angenommen gilt, wenn die Mehrheit der Stimmenden und beide Verbandsgemeinden zustimmen.

Art. 20 Ziff. 4 lit. b) Aufgaben und Kompetenzen

jährliche Ausgaben bis Fr. 80'000 im Einzelfall; insgesamt pro Jahr bis Fr. 100'000

Unter diesem Begriff sind die jährlich wiederkehrenden Ausgaben zu verstehen.

Der Zürcher Unterländer ist als amtliches Publikationsorgan des Zweckverbands bestimmt. Die Schulpflegen Eglisau und Unteres Rafzerfeld werden in den Mitteilungsblättern in den Verbandsgemeinden ebenfalls über die Geschäfte des Zweckverbands informieren.

Stand der Planung Sekundarschulhaus

Aufgabe der neu gebildeten Sekundarschul-Kommission ist bis zur Inbetriebnahme der gemeinsamen Sekundarschule vor allem die Planung und der Bau eines neuen Schulhauses. Die Abklärungen zum Standort dauern noch an. Zurzeit sind wir zusammen mit Fachleuten daran, die möglichen Areale in Bezug auf Risiken (Bahnlinie, Chemieunternehmen), Umzonungen (beim Kanton) und Landpreis (mit den Grundeigentümern) abzuklären.

Voraussichtlich Mitte Jahr werden die Resultate vorliegen und der Zweckverband wird den Schulpflegen Eglisau und Unteres Rafzerfeld den definitiven Standort vorschlagen und zum Entscheid vorlegen. Die Bevölkerung wird im Anschluss daran über einen Wettbewerbskredit abstimmen können und sagt dadurch gleichzeitig auch ja oder nein zum Standort.

Frühestens 2022/23 wird aus heutiger Sicht das neue Schulhaus bezugsbereit sein und die Sekundarschule ihren gemeinsamen Betrieb aufnehmen.

*Zweckverband Sekundarschule Eglisau - Unteres Rafzerfeld,
Sekundarschul-Kommission*

Erwachsenenbildung Schulgemeinden Rafz und Unteres Rafzerfeld

Das neue Kursprogramm 2016/17, 1. Semester erscheint im Juni 2016

Mitte Juni wird das neue Programm der Erwachsenenbildung Schulgemeinden Rafz und Unteres Rafzerfeld in alle Haushalte verteilt. Wie immer erscheint das Heft im gelben Outfit.

Qualifizierte Fachpersonen werden Sie anleiten zu den Themen:

Wissen, Kochen, Kreatives, Sport und Gesundheit

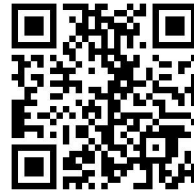
Wollten Sie schon immer einmal kreativ sein, eine neue Sportart ausprobieren oder etwas für Ihre Gesundheit tun? Melden Sie sich an, es gibt vieles zu lernen und neues zu entdecken.

Im Schuljahr 2015-2016 haben wir pro Semester ca. 30 Kurse angeboten. Diese wurden von rund 630 Teilnehmern besucht, die mit neuen Ideen nach Hause gehen konnten.

Möchten Sie selber einen Kurs anbieten oder haben Sie einen Vorschlag zu einem Kurs, dann melden Sie sich doch bei uns: erwachsenenbildung.admin@schule-rafz.ch

Das aktuelle Programm finden Sie jeweils auch auf der Homepage der Schule Rafz: <http://www.schule-rafz.ch/de/kursanmeldung/>

Das Team der Erwachsenenbildung freut sich über eine rege Teilnahme an den Kursen und wünscht Ihnen dabei viel Spass.



Zum Abschied von Agnes Meier, Hauswartin in Wil

Bereits seit dem 1.1.2016 fehlt allen, die in Schulhaus Dorf und Kindergarten Wil ein- und ausgehen, ein altbekanntes Gesicht: Agnes Meier, unsere langjährige Hauswartin ist per 31.12.2015 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Als Agnes Meier vor 26 (!) Jahren ihre Stelle als Hauswartin bei der Primarschulgemeinde Wil antrat, waren wohl einige Eltern der heutigen Schüler selber noch nicht einmal schulpflichtig. Sicher gibt es darunter Personen, die ebenfalls



in Wil zur Schule gingen und sich aus ihrer eigenen Schulzeit an die damalige Hauswartin erinnern. Ebenso wird es auch Agnes Meier gehen, wenn sie im

Dorf auf ehemalige Schülerinnen und Schüler trifft, die heute ihre eigenen Kinder in die Schule begleiten.

Wie viele Kinder hat Agnes Meier während ihrer langjährigen Tätigkeit wohl kommen und gehen sehen? Angesichts der heute durchschnittlichen Schülerzahl von etwa 15 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang müssen es wohl 400 – 500 gewesen sein!

Agnes Meier wurde am 1.1.1990 durch die damalige Primarschulgemeinde Wil als Hauswartin des Kindergartens angestellt – im Stundenlohn und nach Aufwand. Als später die vormalige Hauswartin des Primarschulhauses in Pension ging, wurde der Vertrag von Agnes in eine Festanstellung umgewandelt und ihr Wirkungsbereich erweitert. Seiher war sie die gute Seele im Kindergarten wie auch im Primarschulhaus. In all den Jahren hat Agnes Meier viele Veränderungen miterlebt – neben den vielen Kindergartenkindern und Schülerinnen und Schülern kamen und gingen auch viele Lehrpersonen, Behördenmitglieder und weitere Mitarbeiter der Schule. Am 1.1.2007 wurde die Schule Unteres Rafzerfeld (SUR) aus den damaligen Primarschulgemeinden von Wil, Hüntwangen

und Wasterkingen sowie der Sekundarschulkreisgemeinde gebildet. Durch das neue Volksschulgesetz von 2007 wurde zudem eine Schulleitung installiert und etabliert, ebenso wie die Schulverwaltung. Aber auch die Gesellschaft hat sich verändert – Littering wurde auch im Primarschulhaus in Wil zum Thema. So erinnert sich Agnes auch an Kinder, welche anstatt die liegengelassenen Verpackungspapierchen gerecht zu entsorgen sie, die Hauswartin, darauf aufmerksam machten, dass es schliesslich an ihr sei zu Putzen! Auf ihre Zeit als Hauswartin angesprochen hat Agnes gute Erinnerungen und beschreibt ihren ehemaligen Beruf als interessant und vielseitig. Sicher kam ihr da auch der lästige Wasserschaden im Primarschulhaus in den Sinn, als während Wochen die Ursache nach der stetigen Nässe im Keller gesucht wurde. Schliesslich fand man den Grund des Übels in einer nicht angeschlossenen Dachrinne!

Für ihren zuverlässigen Einsatz zugunsten der Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrpersonen von Wil und ihre Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Schulverwaltung und Behörde in den vergangenen 26 Jahren danken wir Agnes Meier von Herzen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sie ihre neugewonnene Freizeit im Kreise ihrer Familie geniessen kann.



Für die Schulbehörde – Marcelle Guerra und Barbara Wuggenig

Beiträge von verschiedenen Schulklassen

Schlittschuhlaufen, Februar 2016

Am Montag, dem 1. Februar 2016 gingen



wir mit der ganzen Schule nach Schaffhausen, um dort Schlittschuh zu laufen. Um 13:15 Uhr ging es vom Schulhaus Landbüel aus mit dem Car los.

In Schaffhausen angekommen, holte

sich jeder Schüler, der keine eigenen Schlittschuhe mitgebracht hatte, seine gemieteten Schuhe ab. Jetzt konnten wir loslegen. Anfangs etwas unsicher und langsam, jedoch bald immer schneller und mutiger. Schade war nur, dass es Wasser auf dem Eis hatte. Das Wetter hat uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber auch so hatten wir viel Spass.

Die Jungs haben schnell die Eishalle für sich entdeckt, während die Mädchen draussen Fangen spielten. Auch Herr Bär, der noch nie auf Schlittschuhen gestanden ist, hat auf dem Eis eine gute Figur gemacht.

Alles in allem war der Nachmittag sehr lustig und cool!

*Text von: Aaron Stampa
& Natascha Keller aus dem 2A*

Bild von: David Bär, Klassenlehrer 2A

Erzählnacht 2016 in Hüntwangen

Am Donnerstagabend wimmelte es im Schulhaus Hüntwangen von quirligen Räubern und lustigem Gesindel, denn das Thema der diesjährigen Erzählnacht lautete: Die Räuber sind los!

So traf man sogar einige Lehrpersonen mit Hut und Bart und verwegenen

Räubergrinsen an.

Nach einem gemeinsamen Einstieg im Räuberzimmer, mit wildem Räubergesang, stieg das junge Räubervolk, knapp 50 an der Zahl, die Treppen hoch in die verschiedenen Zimmer. Dort hörten sie zwei Räuber-Geschichten, tranken Räu-



bertee und assen vom Buffet, das von den Eltern gespendet und vom Elternrat betreut wurde. Sie erstellten eine Räuberhöhle aus Papiersteinen für die Schulhaustüre, die kurzerhand in eine Räuberhöhle verwandelt

wurde.

Zum Schluss trafen sich alle wieder im Keller und tanzten einen wilden Piratentanz.

Die vielen Helfer aus Elternrat, El-

ternschaft und eine Seniorin, wurden mit Kanonenkugeln aus Schokolade und einem lautstarken „Hipp Hipp Hurra!“ verdankt.

Als der Räuber-Abend zu Ende ging erhielt jedes Kind noch einen Gold-Schoggitaler aus dem Räuberschatz und machte sich dann zufrieden, aber schon etwas müde auf den Heimweg. Alle Räuber-Kinder wurden von einer erwachsenen Person heim begleitet.

Es war ein gelungener Räuber-Abend!

Bea Dorer, Primarschule Hüntwangen

Wassererlebnismittwoch mit Aquaviva

Es war ein eher kalter Montag, aber die Sonne schien ein bisschen und wir marschierten zum Dorfbach. Dort trafen wir Angelo. Er ist ein Wasserexperte. Zuerst machten wir ein Memory mit Bildern von den verschiedenen Bachtieren. Danach kriegten wir ein Netz, eine Lupe und andere Sachen, damit wir selber nach Bachtieren forschen konnten. Es war erstaunlich, wie viele Tiere es im Winter im Bach gibt. Wir fanden Köcherfliegen, Bachkrebse, Grosslibellenlarven, Eintagsfliegenlarven und noch viel mehr. Das war ein tolles Erlebnis.

Ava, Gian, Yannik, Mia, Joya

Am Spannendsten fand ich die Libellenlarven. Am Schluss von diesem Nachmittag dachte ich: Wow, so viele Wassertiere in einem kleinen Bach. Also ich fand das echt toll.

Suraj

Das war für mich der beste Nachmittag überhaupt. Es war so toll, die Tiere zu untersuchen.

Cécile

Sofia und ich waren am Anfang sehr aufgeregt. Ich wusste gar nicht, dass es im Bach so viele Tiere gibt.

Lynn

Ich fand es cool, dass wir in Zweiergruppen arbeiten durften.

Mia

Es war cool, da es kein Streit gab und wir so viele Tiere gefunden hatten.

Lea



Schule

Ich fand es sehr spannend, dass so verschiedene Tiere in unserem Bach leben, aber dass es keine Fische hat. Es war auch lustig, als es so fest gewindet hat.

Jil

Ich fand es komisch, dass die Eintagsfliegenlarve grösser als die Eintagsfliege ist.

Finn

Waldtag im Frühling, 7. April 2016

Am Donnerstag war es wieder soweit
einmal mehr war Waldtagszeit

Wir fuhren los und dann schon bald
waren wir im Rafzerwald

Auf dem Weg sahen wir einen Schuh
der gehörte einer dummen Kuh

Morgens im ruhigen Wald
da war es sehr, sehr kalt

Der starke und freundliche Urs
gab uns einen interessanten Kurs

Am Morgen setzten wir viele kleine Eichen
die Haue schlug,
wir mussten schnell weichen

Wir sollten kleine Bäumchen pflanzen
dann durften die Mädchen dazu tanzen

Mit dem Spaten in die Erde
mitten in die Ameisenherde

Wir setzten kleine Bäumchen
das war schon wie im Träumchen

Die Erde war ganz schön weich
für die kleine, stolze Eich

Wir gingen kleine Eichen pflanzen
ich sah die Blumen im Winde tanzen

Wir pflanzten Bäumchen ganz klein
mit Blättchen dran, sehr fein

Es krabbelte hinter meinem Ohr

ich glaubte, es waren ein paar Zecken
dabei fingen wir erst an
die jungen Bäume in den Boden zu stecken

Voller Schweiss und stolz
hackte Cyril Holz

Im Rafzerwald standen grosse Bäume
im Försterhaus gibt es nur zwei Räume

Neben unserer kleinen Tannenfarm
da stand ein Häuschen, in dem war es warm

Beim Feuern mit Joris wehte der Wind
das machte uns beim Mittag ein bisschen
blind

Ich briet eine grosse Wurst
danach bekam ich riesen Durst

Ganz hinten am Waldrand
fand ich ein bisschen Sand
mit dem bedeckte ich das Land
am Schluss schwoll an meine Hand

Wir betrachteten die schönen Blätter
Glück hatten wir mit tollem Wetter

Auf der Wiese gab es viele bunte Blumen
nach Justins feinem Zopf lagen
überall die Krumen

Einen sehr jungen, kleinen Baum
schützten wir mit einem runden Zaun

So schnell konnt ich gar nicht schauen
schon hatte ich auf den Pfahl gehauen

Schule

Ich sah ein schwarzes Eichhörnchen
das kletterte flink auf ein Bäumchen

Wir machten eine kleine Pause
und dann gingen wir nach Hause

Der grosse und grüne Wald
kommt mit den Blüten schon bald

Ich sah ein schönes Reh
und bekam sofort Heimweh

Ja, denn schon bald
fahren wir wieder in den Wald

Am Ende des Tages waren alle froh
radelten nach Haus und riefen: „Hallo!“

4. – 6. Klasse Habig, Wil / ZH



Unser Osteranlass 2016

Am Donnerstag vor Ostern trafen sich alle Schülerinnen und Schüler der ganzen SUR zum traditionellen Osteranlass. Für die Oberstufenschüler begann der Tag um 7:30 Uhr. Nach einer kurzen Anleitung ging es schon direkt ans Aufbauen der Posten.

Kurz vor 8 Uhr trudelten die ersten Frühaufsteher bereits ein. Auf Grund eines kleinen Missverständnisses tauchten die Kindergartenkids früher als geplant

auf und zudem noch ohne Lehrpersonen. Für dieses Problem fanden wir schnell eine Lösung. Wir von der dritten Sek. kümmerten uns um die Kleinen und sorgten für Action. Mit Bällen, Springseilen und Frisbees wurde für Unterhaltung gesorgt. Die Kleinen spielten unter sich und hatten sichtlich Spass. Ein paar wenige Mutige trauten sich sogar, es mit den Neuntklässler Jungs in Sachen Fussball aufzunehmen. Daraus wurde dann ein



aufgeregtes Spiel. Irgendwann hatten die Kleinen aber genug und die Grossen spielten alleine weiter.

Um 8:20 Uhr füllte sich der Schulhof langsam immer mehr und mehr. Mehr Fussbälle waren gefragt, derweil wurden die Posten weiterhin fleissig aufgebaut.

Um 8:40 Uhr begaben sich die Ersten in die Turnhalle und spätestens um 8:50 Uhr waren alle 380 Beteiligten vor Ort versammelt. Nach einer kurzen Begrüssung wurden die Gruppen zusammengeführt. Es waren ganze 21 Gruppen, welche um 9 Uhr loszogen.

An unserem Osteranlass gab es sieben verschiedene Posten. Die einen Aufgaben waren eher für die Kleineren und die anderen für die Grossen ausgelegt. Für jeden Sieg wurde das Team jeweils mit kleinen Zuckereiern belohnt.

Posten 1 hiess Löffellauf. Wie der Namen es schon sagt, war die Aufgabe ein Ei auf einem Löffel zu balancieren und dabei einen kleinen Parcours zu durchqueren. Für die ganz Kleinen gab es eine leichtere Aufgabe. In der Mitte einer langen Schnur war eine Süssigkeit befestigt

und an den beiden Enden ein Bleistift. Die Aufgabe war es nun, so schnell wie möglich an die Süssigkeit zu kommen, in dem man die Schnur auf den Bleistift aufrollte, also eine Art Wettrennen, bei dem der oder die Schnellere den Preis gewann.

Der zweite Posten nannte sich Hasenjagd. Als erstes mussten alle Kinder einen Bündel hinten in ihre Hose stecken. Dann liefen sie aufeinander zu und mussten versuchen, sich den Schwanz gegenseitig heraus zu reissen.

Posten 3 fand im Musikzimmer statt und war ein Oster Memory. Alle Gruppenmitglieder sassen im Kreis um die Memory Karten und abwechslungsweise wurden Karten aufgedeckt.

Posten 4 hiess Hasenkampf. Dort konnte man lauter kämpfende Hasen beobachten. In einem abgeklebten Feld standen sich zwei Häschen gegenüber. Die Aufgabe war es, sich mit einer Poolnudel, die mit einem Stirnband befestigten Kartonohren abzuschlagen. Wer dies als erstes schaffte, hatte gewonnen.

Der Posten 5 fand im Foyer statt. Die Aufgabe war es, einen möglichst hohen Turm aus Eierkartons zu stapeln. Die Gruppe mit dem höchsten Turm gewann.

Beim 6. Posten ging es um das Büchsenwerfen. Dazu wurden Büchsen zu Pyramiden gestapelt. Für die grösseren Schüler gab es auch dementsprechend grössere Büchsen.

Der Posten 7 nannte sich Hühner auf der Bank. Bei diesem Spiel standen sich zwei Teams gegenüber und mussten sich gegenseitig mit Bällen bewerfen. Wenn man den Ball berührte, ihn aber nicht

Schule

fangen konnte, war man aus dem Spiel raus und musste das Bänkchen verlassen. Das Team, welches am Schluss noch einen oder mehrere Spieler auf der Bank hatte gewann.

Um 11:20 Uhr gab es eine fünfzehnminütige Pause. Dort wurden uns ein

Weggli und ein Apfel spendiert. Am Schluss versammelten wir uns noch alle in der Turnhalle und wurden verabschiedet. Es war ein gelungener Vormittag, der viel Spass gemacht hat.

Foto und Text: Redaktionsteam 3. Sek

Museumsbesuch in Hüntwangen zum Thema <<Früher-Heute>>

Die 2. Klasse beschäftigte sich im Fach Mensch Umwelt mit dem Thema Früher-Heute.

Als Einstieg schrieben die Kinder alles in Form einer Mind-Map auf, was ihnen zu diesen Begriffen in den Sinn kam. Dies führte zu einem eifrigen Austausch und angeregten Diskussionen darüber, ob die Begriffe wirklich der richtigen Zeit zugeordnet wurden. Beim Auto wurde zum Beispiel heftig argumentiert: „Wohin gehört es, zu heute oder bereits zu früher?“

Die Erkenntnis der Schülerinnen und Schüler war, dass es sehr wohl Dinge gibt, die gleichzeitig zu früher und heute gehören, da sie sich immer weiter entwickeln. Interessant fand die Klasse, dass auch sie selber zu früher und heute gehören (früher als Baby / heute als Schüler!).

Unter diesem Aspekt untersuchten die Schülerinnen und Schüler die Freizeit der Menschen vor 100 Jahren, vor 50 Jahren (mit einem Interview ihrer Grosseltern) und ihre eigene. Das Ergebnis machte deutlich, dass Kinder vor 100 Jahren im Vergleich zur heutigen Zeit keine Freizeit hatten. Sie mussten zu Hause von morgens bis abends helfen. Vor 50 Jahren hatten selbst ihre Grosseltern noch sehr wenig Zeit zum Spielen. Dabei wurde der Klasse erst so richtig bewusst, wie schön sie es heute mit all den Freizeitmöglichkeiten eigentlich haben.

Aus zeitgeschichtlichen Filmen und einem Besuch im Dorfmuseum Hüntwangen erfuhren wir noch weitere spannende Sachen.

Hier einige Eindrücke der Schülerinnen und Schüler aus dem Museumsbesuch:

- Früher machten die Leute aus Hüntwangen und Umgebung Hüte aus Strohhalm (Mio, Luana).
- Zuerst wurden die Hüte von Hand genäht. Später gab es Nähmaschinen. Die fand ich spannend und toll (Alex, Alyssa, Pauline).

Schule

- Sie verkauften die Hüte bis nach Amerika. Hüntwangen wurde dafür bekannt (*Clara*).
- Früher trugen alle einen Hut (*Miro*).
- Früher gab es drei Schuhmacher in Hüntwangen. Die Schuhe waren riesig gross (*Alyssa*).
- Die Schuhe von früher sahen sehr interessant aus (*Michèle*).
- Der Mammutzahn und alles was Herr Sigrist uns darüber erzählte, fand ich spannend (*Alex, Luana*).
- Dass Mammuts in Hüntwangen und im ganzen Rafzerfeld lebten, hat mich überrascht (*Olivia, Michèle*).
- Die Mammutzähne waren beeindruckend und dass es solche immer noch in der Kiesgrube gibt (*Neo, Jana, Mirco*).
- Früher haben sie nur die Küche und eventuell das Wohnzimmer geheizt (*Mirco, Miro*).
- Oft schliefen die Kinder zu zweit oder zu dritt im Bett, um nicht zu frieren.
- Die Märklin-Eisenbahn hat mir besonders gut gefallen. Sie fuhr über dem Rafzerfelder-Relief im Kreis (*Pauline, Levi, Miguel*).
- Den Fiebmesser fürs Heu fand ich sehr spannend. Man konnte damit die In-entemperatur des Heuhaufens messen und so einen Brand vermeiden (*Ravin*).
- Mir hat der ganze Museumsbesuch gefallen (*Darcy, Jana, Destiny*).

Ein grosses Dankeschön an Herr und Frau Sigrist für die lehrreiche Führung durch das Dorfmuseum.

Barbara Morf
Klassenlehrperson



Reformierte Kirchgemeinde

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Gesucht: Kolibri-Leiterin / Kolibri-Leiter

Wir suchen ab Mitte 2016 eine Leiterin / einen Leiter, die/der mit einem 4er-Team zusammen die Kolibri-Vormittage vorbereitet und mit den Kindern - im Alter zwischen 3 und 10 Jahren - feiert.



"Kolibri" ist ein Angebot der ref. Kirche Wil-Hüntwangen-Wasterkingen für Kinder ab 3 Jahren. Jeden zweiten Samstagmorgen treffen sich rund 15 motivierte Kinder. Zum Programm gehört Geschichten erzählen, Singen, Basteln und Znüni-Essen. Einmal im Jahr organisieren wir einen Ausflug mit den Kindern. Das Gestalten, Üben und Vorführen der Kirchenweihnacht mit den Kindern gehört ebenfalls zum Programm.

Suchst du eine Beschäftigung, wo du deine Kinder mitnehmen kannst? Bitte melde dich unverbindlich bei Andrea Spühler, Wil („andrea@spuehlers.ch“).

Ein Schnuppermorgen ist nach Absprache gerne möglich.

Das Kolibri-Team

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung, Sonntag, 26. Juni 2016, 11.00 Uhr
Kirche Wasterkingen, anschl. an Gottesdienst von 10.00 Uhr**

Aktenauflage

Die Akten liegen ab Freitag, 10. Juni 2016 in den Gemeindeverwaltungen Wil, Hüntwangen und Wasterkingen während der Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2015 der Kirchgemeinde
2. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz

Gemäss § 51 Gemeindegesetz steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorsteherschaft zu richten.

Die Anfragen sind spätestens zehn (10) Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der zuständigen Gemeindevorsteherschaft schriftlich einzureichen.

Die Gemeindevorsteherschaft beantwortet die Anfrage in der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort der Gemeindevorsteherschaft

Kirche

findet nicht statt.

Besuchen Sie doch unseren Familiengottesdienst auf dem Bäl am Sonntag, 12.06.16, um 11.00 Uhr!

Der Gottesdienst findet auf der Wegkreuzung des Bäl's statt. Der Bäl ist die bewaldete Erhebung zwischen der Kirche Wil und dem Kirchengemeindehaus Hüntwangen. Er ist nur zu Fuss erreichbar oder mit dem Kirchenbus. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Kirchengemeindehaus Hüntwangen statt. Bei Unsicherheit gibt Ihnen Pfr. Heinz Leu gerne Auskunft (Tel. 044 869 13 43). Nach dem Gottesdienst wird traditionell „Wurst und Brot“ von der Kirche offeriert.

Der Kirchenbus fährt: 10.30 Uhr Wasterkingen, Kirche und Volg, 10.40 Uhr Hüntwangen, Fabrikstrasse und Volg, 10.50 Uhr Wil, Primarschulhaus und Oberdorf

Kirchenchor Rafzerfeld		Öffentliche Auftritte
Sonntag, 05. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst in Rafz (Basar)
Sonntag, 10. Juli	09.30 Uhr	Gottesdienst in Rafz

Agenda

Samstag	04.06.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Dorfbrunnen; Oberdorfstrasse beim Kirchenparkplatz	Wil
Sonntag	12.06.	11.00 Uhr	Bäl-Familiengottesdienst	Hüntwangen
Sonntag	19.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sonntag	26.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro	Wasterkingen
		11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	
Samstag	02.07.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Dorfbrunnen; Unterdorfstrasse / Schulweg	Wasterkingen
Sonntag	10.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sonntag	17.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sonntag	24.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sonntag	31.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Samstag	06.08.	17.00 Uhr	Gottesdienst	Hüntwangen
Sonntag	14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sonntag	21.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sonntag	28.08.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Apéro	Wil
Samstag	03.09.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Dorfbrunnen; hinterer Kirchweg / Poststrasse	Hüntwangen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemein-

Kirche

de finden Sie wie immer einmal monatlich im „kontakt“, das dem „reformiert.“ beiliegt sowie auf der Internet-Seite „www.refwil-zh.ch“.

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Sonntag, 5. Juni	10.00 Uhr	HGU-Abschlussgottesdienst in Eglisau
Sonntag, 12. Juni	09.00/11.00 Uhr	Firmung in Rafz
Sonntag, 19. Juni	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 25. Juni	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 3. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 10. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 16. Juli	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 24. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 31. Juli	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Nationalfeiertag, 1. Aug.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 6. August	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 14. August	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 21. August	10.00 Uhr	Segnungsgottesdienst in Eglisau zur Eröffnung des neuen Schuljahres, anschliessend Grillieren, Spass und Spiel auf der Pfarreiwiese (nur b. schönem Wetter)
Sonntag, 28. August	10.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionf. in Rafz

Mitteilungen

Bibel-Lese

Dienstag, 7. und 14. Juni, 5. und 19. Juli, 19.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Treffpunkt 60plus

Mittwoch, 8. Juni, 14.30 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

„Das Leben in Aserbaidschan“, präsentiert von Tammie und Leila Jansen

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 9. Juni, 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Sommerfilmabend

Donnerstag, 25. August, 19.30 Uhr, kath. Kirchgemeindeg. Rafz, Apéro mit Frauenver.

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Silvesterparty im Dorfhuus Wasterkingen

Vorankündigung



31.12.2016

Sound for HappyPeople mit dem fantastischen Party-Duo aus Vorarlberg!
Die zwei sympathischen Sunnyboys begeistern das Publikum mit einem wuchtigen Mainstream-Partyrepertoire, Enthusiasmus sowie sichtlicher Spielfreude. Mittlerweile haben sich die selbstbewussten Entertainer zu einer festen Grösse im Showbusiness etabliert. Schlager- und Partyhits machen einen Abend mit dieser erfolgreichen Band zum Erlebnis.

Programm: Ab 18.00 Uhr Eintreffen der Gäste mit Begrüssungsapéro
18.30 Uhr Nachtessen (Schinken im Brotteig mit Salatbuffet)
Ab 20.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Duo VivaPeople
Desserbuffet
Mitternachtscüpli

Preis pro Erwachsenen 49.00 Franken, Kinder unter 16 Jahren 29.00 Franken. Im Preis inbegriffen: Begrüssungsapéro, Nachtessen, Dessertbuffet, musikalische Unterhaltung, Mitternachtscüpli, welches durch den Verein gesponsert wird (exkl. sonstiger Getränke).

Anmeldungen werden ab sofort gerne durch Astrid Stühlinger, Oberdorfstr. 195, 8195 Wasterkingen, 044 869 00 05, E-Mail: wakimoka@gmx.ch entgegengenommen. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Bei der Anmeldung bitte Name, Vornamen, Adresse und Anzahl Erwachsener und Kinder vermerken.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend mit Euch
Euer

Verein
WAKI-MO-KA

Familienverein Spielball

Aktuelles

Seit der letzten GV müssen wir leider auf zwei Vorstandsmitglieder verzichten. Bernadette Schuler und Franziska Stamm haben ihren Rücktritt bekannt gegeben. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für Euren grossen Einsatz in den vergangenen Jahren! Neu konnten wir Sabrina Zimmermann für den Vorstand gewinnen. Wir freuen uns, die nächsten Jahre mit dir zusammenzuarbeiten!

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Ralph Meier	Präsident
Claudia Huwiler	Kassiererin
Beatrice Bühler	Aktuarin
Beatrice Bernarda	Spielgruppenverantwortliche
Sabrina Zimmermann	Krabbelgruppeverantwortliche



Zukünftiges

Auch dieses Jahr haben wir vielfältige Veranstaltungen geplant, zu denen wir alle herzlich einladen.

28. Mai Familienwanderung

Wir wandern gemeinsam an einen schönen Ort und lassen uns das mitgebrachte Essen schmecken.

12. Juni Dorf-Brunch mit Kinderflohmarkt

Wie bereits in den vergangenen Jahren laden wir die Bevölkerung zu einem reichhaltigen Brunch ein. Wir wünschen bereits jetzt en Guete. Die Kinder dürfen anschliessend nicht mehr gebrauchte Spielzeuge kaufen und verkaufen.

25. September Vater-Kind Wanderung

Da dürfen die Väter die Wanderschuhe schnüren und mit ihren Kindern einen schönen Tag erleben, derweil die Mütter einen freien Tag geniessen können....

10. November Räbeliechtli-Umzug

Natürlich darf auch dieses Jahr der traditionelle Räbeliechtliumzug nicht fehlen. Wieder werden wir mit den selbstgeschnitzten Räben das dunkle Wasterkingen ein bisschen erhellen.

25. – 27. November Kerzenziehen

Was wäre die Adventszeit ohne Kerzen? Auch dieses Jahr erhalten Sie die Möglichkeit, individuelle Kerzen zu ziehen.

Vereine

2. Dezember Samichlaus

Werden wir auch dieses Jahr den Samichlaus im Wald treffen? Hat er auch diesmal einen prallgefüllten Sack dabei? Wir werden es am 2. Dezember erfahren.

Für alle diese Veranstaltungen werden Sie rechtzeitig genauer informiert. Auf unserer Internetseite www.spielball-wasterkingen.ch finden Sie weitere interessante Informationen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Beatrice Bühler

Militärschützenverein

Am Freitag, 12. Februar 2016 fand die jährliche ordentliche Vereinsversammlung statt. Sie wurde von 21 Aktiv- oder Ehrenmitgliedern besucht. Diese genehmigten das Jahresprogramm samt dem Vereinsbeitrag für den Besuch des Kantonschützenfestes in Schlatt-Haslen (AI). Auch die Jahresrechnung, welche einen kleinen Gewinn ausweist, wurde einstimmig genehmigt. Die Präsidentin Christa Leemann gab bekannt, dass René Burgener per Ende 2015 aus dem Verein ausgetreten ist und somit auch als Vorstandsmitglied zurücktritt. Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte klang der Abend bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus.

Bereits am Montag, 15. Februar organisierten wir die Delegiertenversammlung

des Verbandes der Schiessvereine Rafzerfeld und Umgebung (Gauverband) in der Schützenstube.

Am Samstag, 20. Februar bewirteten wir gegen 90 Teilnehmer der Veteranenvereinigung Bezirk Bülach im Dorfhuus, wo diese ihre Generalversammlung abhielten.

Ende März wurde sowohl im Schiessstand wie auch um die Schützenstube herum der jährliche Frühjahrsputz durchgeführt, so dass sich die Anlagen vor dem ersten Trainingsanlass in gepflegtem Zustand präsentierte.

Der MSV Wasterkingen wird das Kantonschützenfest AI am Montag, 27. Juni 2016 besuchen.

Hansruedi Meier, Aktuar

Agenda

Juni an Trainings

Juli – Sept.

an Trainings

freitags, 1. Runde Cup

freitags, 2. Runde Cup

Juni

02./03./08.-10. Fyrabigschiessen Hochfelden

Vereine

11. Bezirks-Gruppenmeisterschaftsfinal in Wallisellen
27. Kantonalschützenfest AI (Schlatt-Haslen)

Juli

01. 2. obligatorische Bundesübung
22./23. 1. August-Schiessen Kloten

August

- 01./05. 1. August-Schiessen Kloten
19. 3. obligatorische Bundesübung
19./27. Gauverbandschiessen in Rafz
16./17. Hans Waldmann-Schiessen Zürich-Höngg
20./21. Schiterbergschiessen Andelfingen
19./27./28. 40. Unterländer Wyberschiessen in Dällikon



Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Prävention hat verschiedene Gesichter

Es beginnt meist mit einem Zwicken da und dort. Oft kommen dann weitere – bisher unbekannte – gesundheitliche Einschränkungen dazu und plötzlich muss man sich eingestehen, dass das Leben mit Hilfe anderer etwas einfacher ist und dass man nicht mehr alles alleine bewältigen kann. Zuerst springen meist liebe Angehörige ein, besorgte Nachbarn oder Freunde und unterstützen, wo es nötig und möglich ist. Aber auch diese, bei allem Wohlwollen, haben nicht unbeschränkt Zeit und Kraft.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Wir sind Fachleute für Pflege und Alltagsbewältigung in unterschiedlichen Situationen. Wir bieten zielgerichtete Unterstützung an, für Sie als betroffene Person und auch für Sie, als Angehörige einer gesundheitlich beeinträchtigten Verwandten. Wir

beraten vorbeugend und unterstützen, so dass die eigenen Kräfte und die Geschicklichkeit gepflegt und verstärkt werden können. Das wiederum bedeutet, eigenständiger und in der gewohnten Umgebung zu bleiben. Wir bieten unentgeltliche und unverbindliche Sprechstunden an für Sie, aber auch für Angehörige, jeweils am Mittwoch von 14:00 – 15:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Frischmahlzeiten! Möchten Sie ohne weitere Verpflichtung einfach nur probieren?

Seit Januar 2016 bieten wir den Frischmahlzeiten-Dienst an, welcher grossen Anklang gefunden hat. Wir beliefern Sie dreimal wöchentlich mit frisch zubereiteten Mittagsmenüs, welche auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse zusammengestellt sind. Überzeugen auch Sie sich von

Vereine

unserem neuen Dienst! Wie wäre es mit einer Bestellung zur Probe? Oder mit einem Geschenkgutschein für jemanden, dem das Kochen nicht mehr jeden Tag Freude macht?

Das Essen wird Ihnen durch unsere freiwilligen Mitarbeitenden zur Mittagszeit nach Hause geliefert. Sie bestimmen die Häufigkeit innerhalb unseres Angebotes!

SpitexComfort Notrufsystem

Mit unserem Notrufsystem sind Sie während 24 Stunden mit der Spitex-eigenen Zentrale verbunden und können sich sicher zu Hause fühlen. Dabei wird auch auf die örtlichen Einschränkungen des Mobilfunknetzes Rücksicht genommen und Lösungen sind vorhanden. Unsere Mitarbeitenden übernehmen Hilfe- und Pflegeintervention, oder bei Bedarf wird über die Notrufzentrale direkt der Notarzt aufgeboten. Gerne beantworten wir dazu Ihre Fragen!

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeden letzten Donnerstag und Freitag im Monat zum Spitex Café ein und führt Sie zu ver-

schiedenen Themen durch die Nachmittage.

Die nächsten Treffs sind:

30. 6. / 1.7.2016 14.30 – ca. 16.30 Uhr

25. / 26.8.2016 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Freiwillige Fahrer und Fahrerinnen gesucht!

Suchen Sie eine sinnvolle Tätigkeit, welche nicht viel Zeit beansprucht und Kontakt mit Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen der Gemeinden bietet? Für unser Spitex-Café, welches jeden letzten Donnerstag oder Freitag im Monat im Spitex Zentrum in Eglisau stattfindet, **suchen wir freiwillige Fahrer und Fahrerinnen**, welche uns unterstützen. Auch benötigen wir Freiwillige, welche die Mittagsmenus im Rahmen des Mahlzeitendienstes ausliefern. Die Einsatzzeiten und auch die Häufigkeit derselben können selbstverständlich abgesprochen werden. Rufen Sie uns doch an – wir würden uns sehr freuen!

Nächste Veranstaltungen

29. Juni 2016

Generalversammlung Verein Spitex am Rhein

Kath. Pfarreizentrum in Eglisau

3. September 2016

Nationaler Spitex-Tag – Wir sind präsent in den Gemeinden!

6. September 2016

Infomobil der Alzheimer-Vereinigung in Hüntwangen bei der Goldbachschür

6. September 2016

Vortrag: Pflegende Angehörige, von Frau Chr. Krebs, Alzheimer Vereinigung

Vereine

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon 044 867 25 67

Einsatzzeiten Grundangebot 07.00 – 22.00 Uhr von Montag bis Sonntag
Notrufsystem mit pflegerischer Intervention während
24 Stunden

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau Montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr
Telef. Erreichbarkeit 08.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Hilfsmittelausleihe Montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sprechstunden

Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail

info@spitex-am-rhein.ch

Mitglieder-/

Spendenkonto

PC-Konto 85-786820-4
Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Detaillierte Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen finden Sie unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder

Webstube Wil-ZH

Juniausgabe - schon ist wieder mitten im Jahr. Unser Tag der offenen Tür wurde gut besucht. Immer wieder finden neue Begegnungen statt. Eine Familie hat an diesem Tag ihre Webarbeiten beendet und den Besuchern ein gemeinsames Erlebnis vermittelt.



Selbstgewobene Stoffe, vernäht zu einem Kleidungsstück, bereiten ganz besondere Freude und sind immer ein Unikat.

Etwas Selbsthergestelltes oder –gewobenes ist ein liebevolles Geschenk und bereitet viel Freude.

Am 24.6. werden wir am Wochenmarkt in Eglisau als Webstube-Wil anwesend sein. So wird ein altes und doch aktuelles Handwerk unter die Leute gebracht.

Klär Nussbaum
www.webstube-wil.ch

Besuchsdienst „Unteres Rafzerfeld“

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein der zuhören kann

Unsere ausgebildeten Besucher/Innen gehen kostenlos zu Menschen, welche gerne besucht werden möchten - in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.

Sie möchten gerne besucht werden zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim?

... weil ein Besuch Kurzweil bringt oder ein Zusammensein aus einem trüben Tag, einen heiteren werden lassen kann, weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden, zum Käffeln, um aus Ihrem Leben zu erzählen, um sich vorlesen zu lassen, um spazieren zu gehen oder um Gesellschaftsspiele zu spielen oder weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen oder weil... Es gibt viele Gründe.

Ihre Wünsche und Anliegen interessieren uns.

Gerne arrangieren wir unverbindlich ein Treffen mit einer Person, die Sie in re-

gelmässigen Abständen, in der Regel mind. alle 3 bis 4 Wochen, besucht und gute Momente mit Ihnen verbringen möchte.

Getrauen Sie sich und melden Sie sich!!!

Vielleicht kennen Sie auch jemanden der gerne besucht werden möchte, aber sich nicht getraut!?

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein.

Wenden Sie sich doch bitte einfach an mich. Ich freue mich auf Sie.

Koordinatorin des Besuchsdienstes
Katrin Strässler, Telefon 044 886 82 00

Spendenkonto Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld, 8196 Wil,
Postkonto 89-393580-1

Samariterverein

Hüntwangen – Wil

Unsere März-Übung hatte als Thema Leiterunfälle. Bei Stürzen aus der Höhe besteht immer die Gefahr von Verletzungen an der Wirbelsäule. Wie kann man da richtig helfen ohne den Patienten noch mehr zu schädigen. An verschiedenen Beispielen

haben wir gelernt, wie man eine gestürzte Person richtig versorgt und wann man ein Unfallopfer besser nicht bewegt.

Bei unserer April-Übung, mit dem Thema Verkehrsunfall, hatten wir alle Hände voll zu tun. Fünf Figuranten haben einen

Vereine



schweren Unfall simuliert mit Velo, Töff und Auto. Es war eine lehrreiche Übung.

Sind Sie interessiert bei unseren Übungen mitzumachen? Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend. Vorkenntnisse sind keine nötig. Schauen Sie doch einfach vorbei! Bei Fragen können Sie gerne Karin Zurbriggen 043 433 40 50 oder Roman Täschler 043 433 07 74 anrufen.

Unser Programm:

Mo	13.06.2016	Aussenübung im Wald mit Kindern und grillieren
Di	05.07.2016	Regionalübung in Rafz
Mo	22.08.2016	Unser Postenwagen
Mo	19.09.2016	Kinder- und Erwachsenenunfälle mit Kindern
Mo	24.10.2016	Liebe geht durch den, gemeins. mit SV Eglisau
Mo	21.11.2016	Postendienst
Fr	02.12.2016	Chlaushöck
Mo	16.01.2017	neue Guidelines
Fr	20.01.2017	Vereinsversammlung

Karin Zurbriggen

Auch dieses Jahr bieten wir wieder ein paar hilfreiche Kurse an. Wir würden uns auf eine rege Teilnahme freuen!

Kinderglobikurs

Erste Hilfekurs für Kinder

14.09.2016, 13:30 – 17:30 Uhr im Schulhaus Landbüel, Wil

Hier können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.

Anmeldungen:

roman.taeschler@abc-samariter.ch

Fr. 25.- inklusiv Samariterzvier!

Herz-Kreislauf-Reanimation-Repetitionskurs (BLS-AED)

auch mit dem Defibrillator

1. Juni 2016, 19 - 22 Uhr

Fr. 60.--

Anmeldung notwendig:

roman.taeschler@abc-samariter.ch

oder 043 433 07 74

Western-World-Wasterkingen 2016

Nach grossem Erfolg im 2013 steigt der Montags Club Rafzerfeld wieder in den Sattel und lädt am Wochenende vom 17. bis 19. Juni 2016 zur zweiten Runde des Western-World-Wasterkingen!

Der Samstag steht wieder voll unter dem Motto «Country, Beef and Comedy». Neben dem «Gala Beef Dinner» sorgt die «Saddle Creek» Country Band und der Comedian Erasmus Stein für Unterhaltung. Zur späten Stunde stehen die «Enderlin Chicks» mit ihrer kompletten Band auf der Bergheimbühne. Wer bereits an der Chilbi Wil zu Gast im «Mäntigs-Saloon» war, weiss was ihn erwartet.

Der Sonntag steht dann unter dem

Motto «Family Day». Am Morgen findet der beliebte «Buure Brunch» statt. Nebst den kulinarischen Leckerbissen der Region gilt es vor allem auch die einzigartige Aussicht über das Rafzerfeld zu geniessen. Für Unterhaltung sorgt auch am Sonntag die «Saddle Creek» Band. Zur Mittagsstunde öffnet der «Kids Parcours» mit diversen Attraktionen wie Lasso werfen, Armbrust-schiessen, Bullriding, Goldsuche und vielem mehr, womit sich die Kinder den ganzen Nachmittag verweilen können.

Als Special Guest führen Die Weissen Bärte anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums am Freitag ihren «Rock the Hill» Event durch.

Programm:

- Freitag, 17.06. «Rock the Hill» - Die Weissen Bärte mit Live Rock von OFFTRAX
- Samstag, 18.06. Country, Beef and Comedy» (Gala Dinner, Erasmus Stein und Live Country von Saddle Creek. Special Guest: Enderlin Chicks)
- Sonntag, 19.06. «Family Day» mit «Buure Brunch» and Barbecue



Informationen sowie Anmeldung für das «Gala Beefdinner» und den «Buure Brunch» unter www.western-world-wasterkingen.ch

Marco Wiechel

Musikverein Wil

Chränzli 02. & 03. April

Am Wochenende vom 02. & 03. April stand unser Chränzli auf dem Programm. April? Ja genau in diesem Jahr mussten wir, aufgrund der Ostertage im März, unser traditionelles Konzert vom letzten Märzwochenende in den April verschieben. Immerhin war dadurch nicht die Zeitumstellung schuld, wenn am Morgen eine Stunde fehlte.

Neben dem bekannten Programm des Musikvereins Wil und der Theatergruppe wartete dieses Jahr eine Premiere. Das erste Mal in der Vereinsgeschichte konnte der Musikverein Wil eine eigene Tambouren-Gruppe präsentieren. Die vier Tambouren-Schüler, welche seit einigen Monaten am Proben sind, durften an diesem Wochenende ihr erstes Konzert vortragen. Ein richtig gelungener Start zu unserem Chränzli und ein grosses Bravo und Dankeschön an die Tambouren-Gruppe für ihren Auftritt.

Mit dem Konzertteil des Musikvereins und vielen bekannten Stücken wie z.B. Barbara Ann, Jailhouse Rock oder Hands up, um nur ein paar Stücke zu nennen, ging es mit der Abendunterhaltung musikalisch weiter. Nach einer kurzen Pause, in welcher eine schöne und attraktive Tombola wartete, hiess es Bühne frei für unsere Theatergruppe mit dem Stuck „d'Umständ sind wichtig“. Wer nicht ganz bei der Sache war, konnte rasch den Faden verlieren wer nun mit wem in welchem Umstand auch immer befreundet ist. Fast wie ein Krimi am Sonntagabend. Nur wurden bei uns die Lachmuskeln strapaziert. Vielen herzlichen Dank an unsere Theatergruppe.

Ein weiterer Dank gehört an dieser Stelle Ihnen, für Ihren Besuch und vor allem dem Turnverein Hüntwangen, welcher uns auch in diesem Jahr tatkräftige im Gastrobereich unterstützt hat.

Ebenfalls ein grosses Merci an all unsere Gönner, Spender und Passiven für ihre Unterstützung.

Sommerkonzert 10. Juni 2016 / 19.30 Uhr

Nach unserem Chränzli und der 800 Jahr Feier in Wil wartet Mitte Juni bereits das Sommerkonzert auf uns. Siehe separater Beitrag Seite 46.

1. August

An der diesjährigen Bundesfeier werden wir in Wil für die Organisation zuständig sein und freuen uns über zahlreiche Besucher. Ein interessantes Programm und eine Bar wartet auf Sie.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit und freue mich, viele von Ihnen an den kommenden Anlässen begrüßen zu dürfen.

Denise Baur, Präsidentin

Kommende Anlässe

10.06.2016	Sommerkonzert Amphitheater Hüntwangen
15.07.2016	Platzkonzert in Buchloo
26.08.2016	Platzkonzert in Wasterkingen
02.09.2016	Platzkonzert in Hüntwangen

Weiter Informationen finden Sie auf: www.mvwil.ch

Sommerkonzert im Amphitheater

auch 2016 mit Stargast

Die Musikvereine des Rafzerfeldes sind alle schon fleissig am Üben. Nicht nur für das bevorstehende Sommerkonzert, nein in diesem Jahr ist es für zwei der drei teilnehmenden Vereine wiederum die Feuer- taufe für das an den letzten beiden Juni Wochenenden stattfindende Eidgenössische Musikfest in Montreux. Am Freitag, 10. Juni um 19.30 Uhr soll auch in diesem Jahr das Sommerkonzert im Amphitheater in Hüntwangen vom Stapel laufen. Das Sommerkonzert der drei Rafzerfelder Musikvereine findet in diesem Jahr zum 11. Mal statt. Einmal mehr haben wir einen ganz besonderen Gast aus dem Appenzeller Land eingeladen. Wiederum werden die drei Musikvereine, Brass Band Eglisau, die Musikgesellschaft Rafz und der Musikverein Wil, das traditionelle Sommerkonzert präsentieren. Wir freuen uns auf einen musikalischen Sommerabend im Amphitheater in Hüntwangen frei nach dem Motto „Musik liegt in der Luft“.

Vorgängig haben wir Sie mit einem besonderen Gast aus dem Appenzeller Land „gluschtig“ gemacht. Wir freuen uns, dass es uns nochmals gelungen ist, den allseits bekannten Virtuosen auf dem Appenzeller

Hackbrett zu verpflichten. Die Brass Band Eglisau wird ihren Auftritt gemeinsam mit Nicolas Senn bestreiten. Lassen Sie sich diesen einzigartigen Moment, Nicolas Senn im Amphitheater Hüntwangen nochmals zu erleben, nicht entgehen. Nach dem imposanten Abschluss mit dem Gesamtchor soll noch lange nicht Schluss sein. Das Publikum wird Gelegenheit haben im gemütlichen Festzelt zusammen mit dem Ensemble der Brass Band Eglisau den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Organisatoren hoffen auf einen lauen Sommerabend mit viel Musik. Auch bei Schlechtwetter ist für trockene Plätze im Festzelt gesorgt. Das Sommerkonzert findet am 10. Juni 2016, um 19.30 Uhr im Amphitheater in Hüntwangen statt. Ab 18.00 Uhr und bis zum Schluss der Veranstaltung sorgen die Mitglieder des Vereins Amphitheater Hüntwangen für Verpflegungsmöglichkeiten mit Speisen vom Grill und hausgemachten Kuchen zum Dessert. Auch an Getränken wird es ebenfalls nicht mangeln. Wir freuen uns auf Sie.

*Für das OK Sommerkonzert
Markus Ott*

Jungbläser

Musikverein Wil

Tambourengruppe

Seit den Sommerferien 2015 sind unsere Tambouren-Neulinge fleissig am Proben. Eine Kostprobe ihres Könnens konnten Sie

an unserem alljährlichen Chränzli, welches am 02. & 03. April stattfand, hören. Unter der Leitung von Peter Schwarzer haben sich die vier Tambouren-Schüler auf ihren

ersten Auftritt mit den Stücken Chinderfest, Binggis und Totem vorbereitet. Ein herzlicher Dank für die Probearbeiten geht an Peter Schwarzer und ein grosses Kompliment an die ganze Tambouren-Gruppe, welche in so kurzer Zeit einen beachtlichen Auftritt präsentiert hatte.

Instrumentenvorstellung

Am Donnerstag, 14. April 2016 fand von



17.30-19.30 Uhr die Instrumentenvorstellung in unserem Probelokal in Wil statt. Wir durften zahlreiche Kinder und Erwachsene begrüßen, welche sich an den verschiedenen Instrumenten versuchten. Ob Schlagzeug, Tambour oder doch lieber ein Blasinstrument, die Freude als der erste Ton erklang, war den Teilnehmern ins Gesicht geschrieben.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Musiker/Innen bedanken, welche bei diesem Anlass mitgewirkt haben.

Falls Sie die Instrumentenvorstellung verpasst haben, kein Problem. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Reismühleweg 38, 8409 Winterthur, Tel.: 076 567 90 97 oder Email: steffi_gruetter@hotmail.com.

Stephanie Grütter

Amphitheater Hüntwangen

Das Amphitheater Hüntwangen ist bereits aus der Winterruhe erwacht, wurde geputzt und gejädet und erwartet Sie auch dieses Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Damit auch jene Anlässe mit Wetterpech nicht buchstäblich ins Wasser fallen, steht auch dieses Jahr das Festzelt mit Holzboden und Festbestuhlung wieder zur Verfügung.

Um Ihren zukünftigen Besuch im Amphitheater noch angenehmer zu gestalten, plant der Verein am Standort des jetzigen WC-Wagens ein Gebäude mit sanitären Anlagen, Garderoben und Geräteraum. Für

weitere Informationen über dieses Projekt informieren Sie sich bitte beim Vereinsvorstand.

Helfer sind immer willkommen! Für unsere Anlässe im Amphitheater brauchen wir immer freiwillige Helferinnen und Helfer für Buffet, Kasse, Service usw. Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat.

Neue Vereinsmitglieder ebenfalls! Wollen Sie an vorderster Front im Verein Amphitheater Hüntwangen dabei sein? Gerne begrüßen wir Sie als Einzel- oder Firmenmitglied in unserem Verein.

Vereine

Für alle Anregungen, Ideen, Fragen und Infos wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat: info@amphitheater-huentwangen.ch.

Informationen über das aktuelle Pro-

gramm, Vermietung, Benützung usw. erhalten Sie über unsere Website: www.amphitheater-huentwangen.ch.

Für Ihre Unterstützung in jeglicher Form bedanken wir uns herzlich.

Programm 2016

08. Juni 2016 - Erlebnistag für Menschen mit Behinderung

Auch dieses Jahr organisiert die Firma Marti AG den beliebten Erlebnistag für Menschen mit Behinderung. Ein spannender Parcours mit Bagger, Dumper und vielen anderen Baumaschinen und -geräten muss erledigt und abgestempelt werden, bevor sich die strahlenden Besucher in der Festwirtschaft stärken und erholen können. Sicherlich wird auch der diesjährige Erlebnistag mit den vielen Attraktionen den Besuchern unvergesslich bleiben.

www.marti-zuerich.ch

10. Juni 2016, 19.30 Uhr - Sommerkonzert der Musikvereine mit Stargast

Nicolas Senn

Nach dem letztjährigen Grosserfolg und weil es Nicolas Senn im Rafzerfeld fast so gut gefällt wie in seiner Heimat im Appenzell, freuen wir uns, dass der bekannte und allseits beliebte Hackbrettler auch dieses Jahr zusammen mit den Musikvereinen musizieren wird. Lasst uns den Auftakt zur Sommersaison im Amphitheater in guter Stimmung mit viel Musik zusammen feiern.

Ab 18.00 Uhr Festwirtschaft mit Grill, Raclette-Bar und herrlichem Kuchenbuffet.

Nach dem Konzert Musik und Tanz im Festzelt.

Bei Regenwetter findet der Anlass im Festzelt statt. Eintritt frei / Kollekte

www.bbeglisau.ch / www.mvwil.ch / www.mg-rafz.ch



25. Juni 2016, 11.00 Uhr - Holi Festival of Colours

Es wird extrem! Die Farben, Food und Drinks, die Party des Jahres!

Lasst Euch den farbigen Hauch von Woodstock nicht entgehen, der das Holi Festival of Colours 16 unvergesslich machen wird!

Line-up: MOGUAI, KRONO, 99 SOULS, CEDRIC ZEYENNE, PHILIPP GEORGE, TV NOISE, BOMBAY BOOGIE SOUNDSYSTEM

www.holifestival.com

Vereine

19. August, 20.00 Uhr - 7. Country Night im Rafzerfeld

Fetzige Musik mit den beiden Countrybands „Country Stew“ und „Daniel T. Coates“, gute Stimmung und Line Dance auf der riesigen Tanzbühne. Lassen Sie sich ein Airbrush-Tattoo verpassen und gewinnen Sie einen tollen Preis im Hufeisenwerfen.



Türöffnung 18.30 Uhr

Abwechslungsreiche Verpflegung durch professionelle Standanbieter.

Tickets an der Abendkasse Fr. 20.- inkl. 1 Drink / Kinder bis 16 Jahre frei

www.amphitheater-huentwangen.ch

20. August 2016, ab 18.00 Uhr - Amphi Blues- & Jazz-Festival

Auf drei Bühnen spielen vier internationale Top Bands aus Grossbritannien, Italien und der Schweiz.

Line-up: Passadena Roof Orchestra GB, Rudy Rotta Band IT, Jazz Ambassadors feat. Danilo Moccia CH/GB, Generikum CH, Jam Session.

Verpflegungsstände mit verschiedenen Spezialitäten.

Tickets an der Abendkasse Fr. 25.- / Kinder bis 16 Jahre frei.

www.amphijazz.ch

09. September 2016 - Theater im Amphi mit KTTZ

Das Kleine Tournee Theater Zürich zeigt an diesem Abend - als Premiere im Rafzerfeld - die Komödie in zwei Akten „Irgendwo im Nirgendwo“. Das Stück, welches im Original von Wolfgang Binder stammt, wurde von Lukas Fehr für die Aufführungen des KTTZ neu geschrieben. Wie bei dieser Bühne üblich, dürfte auch dieses Stück die Lachmuskeln arg strapazieren.

Türöffnung 18.30 Uhr, Festwirtschaft mit Raclette-Bar und Kuchenbuffet.

Tickets an der Abendkasse Fr. 30.- / Vereinsmitglieder Fr. 15.- / Kinder Fr. 5.-

www.kttz.ch

17. September 2016, ab 18.00 Uhr - Oktoberfest im Amphitheater

"A'zapft is!" heisst es wieder, wenn im Amphi-Festzelt das Oktoberfest 16 steigt. Schmeissen Sie sich ins Dirndl oder in die Lederhose, tanzen und schunkeln Sie zu bayrischer Live-Musik, stillen Sie Ihren Hunger mit Haxen, Hendl und Kartoffelsalat und löschen Sie den Durst mit original Oktoberfestbier. PROST!

www.amphitheater-huentwangen.ch



Vereine

18. September 2016 - Gottesdienst im Amphitheater

Sollte Petrus uns dieses Jahr im September für einmal gut gesinnt sein, verschiebt sich der Gottesdienst aus der Kirche unter den freien Himmel. Freuen Sie sich auf die feierliche Morgenstimmung im Amphitheater.

www.refwil-zh.ch

Eveline Jungi

Pistolclub Rafzerfeld

Cup-Schiessen am 23.04.2016

Saisonstart mit erfreulicher Beteiligung (12 Schützinnen und Schützen), 2 ausgeloste Schützinnen und Schützen bildeten eine Gruppe.

Resultate

- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| 1. Gerrit Kapfer | |
| Hans Wehrle | 178 Pkt. je 1 Gutschein Fr. 50.00 |
| 2. Alfred Ender | |
| Fredl Garf | 164 Pkt. je 1 Gutschein Fr. 30.00 |
| 3. Jakob Schnyder | |
| Angelo Stanzione | 159 Pkt. je 1 Gutschein Fr. 20.00 |

Als Einzelschütze wird um die Kanne (Wanderpreis) gekämpft

Gewinner:

- | | |
|------------------|--------------------------|
| 1. Gerrit Kapfer | 94 Pkt. (Gewinner Kanne) |
| 2. Heini Egli | 86 Pkt. |

Ausblick

Appenzell Innerrhoder Kantonal Schützenfest, Besuch: 27.06.2016

Schützenmeister PCR, Johann Gantenbein

Schützenstube Rafz

Die sehr gemütliche Schützenstube kann auch zu einem fairen Preis gemietet werden. Ideal für Familien, Geburtstage oder auch kleinere Vereinsfeste.

Gemütliche Stube, mit Kochgelegenheit, WC und Parkplatz. Umgebung auch für Kinder geeignet.

Anfragen und Auskunft: Johann Gantenbein: Telefon 044 869 02 91 oder per Mail: johannes.gantenbein@gmx.ch

Vereine

Achtung!

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/en Schützenstubenverwalter/in! Wohnhaft in Rafz von Vorteil! Eine wunderbare Abwechslung auch für Hausfrauen.

Aufgabenbereich: > Getränkebestellungen
 > Vermietungen
 > 1 Betriebsversammlung pro Jahr
 > Inventarkontrolle
 > Jahresrechnung erstellen

Aufwand: > ca 2 Std. im Monat
 > kleine Entschädigung zugesichert

Für weitere Auskünfte steht ihnen Johann Gantenbein, Telefon 044 869 02 91 oder E-Mail johannes.gantenbein@gmx.ch zur Verfügung.

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Vor dem Ausfliegen - Rasches Wachstum ist nötig!

Wenn die Zeit bis zum Ausfliegen knapp bemessen ist, muss das Wachstum rasch



Junger Hausrotschwanz

Foto: F. Rüeger

erfolgen. Am Ende der 20 Nestlingstage hat eine junge Kohlmeise schon das Altvogelgewicht erreicht. Wenn sie nach weiteren anderthalb Wochen selbstständig ist, sind auch Flügel- und Schwanzfedern ausgewachsen. Wie schnell die Jungen wachsen können, wird durch die Qualität und die Menge der im Revier der Eltern verfügbaren Nahrung bestimmt, aber auch von den Wetterbedingungen in der Aufzuchtzeit und von der Grösse der Brut. Wärme und nicht zu viel Regen beschleunigen die Entwicklung ebenso wie eine eher geringe Nestlingszahl.

Jungtiere von Kleinvögeln wachsen rascher als Küken grosser Arten. Unabhängig von der Grösse verläuft das Wachstum in der Nestlingszeit aber nicht immer gleich: Kurz nach dem Schlüpfen ist es noch ge-

Vereine

ring, weil der riesige Verdauungsapparat erst in Gang kommen muss. Dann nimmt es Fahrt auf und verlangsamt sich erst wieder, wenn die Jungvögel das Altvogelgewicht praktisch erreicht haben. Jungvögel können nicht gleichzeitig wachsen und ihre Organe ausdifferenzieren – daher die unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten.

Das Nahrungsangebot bestimmt die Entwicklung aller Jungvögel, aber bei kaum einer Art so stark wie beim Mauersegler. Bei nasskaltem Wetter sind fliegende Insekten, das wichtigste Nestlingsfutter, kaum zu finden. Die Jungvögel haben sich an diese immer wieder auftretenden Be-

dingungen angepasst: In Erwartung besserer Tage stellen sie das Wachstum ein und fallen in Hungerstarre. Dabei reduzieren sie alle Aktivitäten und senken auch die Körpertemperatur deutlich. So können sie bis zu drei Wochen ohne Nahrung überleben! Deshalb schwankt ihre Nestlingszeit je nach Wetter zwischen 37 und 56 Tagen. Kurz vor dem Ausfliegen sind junge Mauersegler um einiges schwerer als ihre Eltern. Da diese dann allerdings aufhören zu füttern und die Jungen in den letzten Tagen intensiv ihre Flugmuskeln trainieren, verlieren sie wieder an Gewicht.

Quelle: vogelwarte.ch aus „Vogelkinder“

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld: www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr neben dem Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- 5. Juni 2016:** Besichtigung des Ökoparks in Glattfelden mit Röbi Sand
- 3. Juli 2016:** Besichtigung des Naturprojektes Riedheim
- 7. Aug. 2016:** Begehung am Schwarzbach, Biberspurenuche

Samstag, 25. Juni 2016 – Pflegeeinsatz 8.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt: alter Wingert in Rafz, bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Anschliessend wird eine Wurst vom Grill offeriert.

Leo Eggenberger

Jugendtreff Fabrik in Hüntwangen

Treffpunkt Fabrik

Der Jugendtreff Fabrik in Hüntwangen ist ein beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen aus Hüntwangen, Wasterkingen und Wil. Gerade während den Wintermonaten bietet die Fabrik nicht nur warme Räume mit Spiel- und Chillangebot sondern auch ein auf die Jugendlichen abgestimmtes Programm.

Der Jugendtreff wird professionell durch den Sozialpädagogen Raphael Baumann geführt, der bei vielen Jugendlichen bekannt und beliebt ist. Neben dem aktuellen Programm steht Raphael Baumann seinen jungen Gästen auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, wenn dies gewünscht wird.

Finanziell wird der Treff von den drei Gemeinden Hüntwangen, Wasterkingen und Wil getragen. Die strategische Leitung unterliegt dem Vorstand des Vereins Jugendtreff Fabrik. Die gute Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche und der Sozialarbeit der Schule Unteres Rafzerfeld schätzen wir sehr.

Der konstante Aufmarsch von Jugendlichen am Mittwochnachmittag/-abend und Freitagabend zeigt die Beliebtheit des Treffs und die Wichtigkeit professioneller Jugendarbeit in unseren Dörfern.

Dringend neue Vorstands-Mitglieder gesucht!

Nach 6-jähriger Vorstands-Mitgliedschaft kommen unsere eigenen Kinder nun aus der Schule und

treten ins Berufsleben ein. Aus diesem Grunde sind für uns die Themen der 11- bis 15-Jährigen nicht mehr so präsent und wir wollen diese wichtige und sinnvolle Arbeit an interessierte Leute weitergeben. Da die operative Leitung professionalisiert werden konnte, hält sich der zeitliche Aufwand für die Vorstandstätigkeit absolut in Grenzen.

Geben Sie sich einen Ruck, fragen Sie zwei bis drei Freunde und erleben Sie die Genugtuung sinnvoller Zusammenarbeit!

Vielen Dank auch im Namen unserer Jugendlichen von Hüntwangen, Wasterkingen und Wil.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und Informationen

Regine Eisenegger	044 869 40 10
Monika Kocher	044 869 00 25
Eveline Jungi	044 869 21 97
Hans Peter Schiegg	043 433 54 80

Der Vorstand



Vitasuisse

Sektion Rafzerfeld

Führung durch den Prime Tower in Zürich / Donnerstag, 10. März 2016

Ganz hoch hinaus wollten die 31 Vitasuisse-Mitglieder, als sie sich am 10. März aufmachten, den Prime Tower in Zürich zu erobern.

Wer hat diesen grünen Turm nicht



schon von aussen bewundert im Vorbeifahren mit dem Zug? Auch wir reisen mit dem Zug vom Zürcher Unterland bis Hardbrücke, von dort sind es nur wenige Schritte und schon stehen wir mitten in diesem Gebäudekomplex, der aus 4 Häusern besteht. In der imposanten, mit grünem Granit ausgelegten Eingangshalle des Prime Tower werden wir bereits von unseren Führern erwartet und freundlich begrüsst. In zwei Gruppen geht es dann los, diesen 126m hohen Turm zu erkunden. Die Fassade besteht aus 4'400 Fenstern, die meisten dieser Fenster lassen sich sogar einen Spalt weit öffnen.

Der Lift fährt mit 6,5 Metern pro Sekunde und braucht darum nur gerade 30

Sekunden, um uns bis zum 34. Stockwerk zu befördern, wo sich diverse Konferenzräume befinden. Dann ist Treppensteigen angesagt, bis wir uns auf dem Dach wiederfinden. In luftiger Höhe bewundern wir die grandiose Aussicht über Zürich, den See, den Üetliberg und auch Richtung Rafzerfeld. 79 Pfähle von je 1m Durchmesser und Längen zwischen 25 und 35 Metern sind tief in den Boden gerammt, darauf eine Betondecke von 2,20m Dicke. Diese halten den Turm stabil, wir haben also nichts zu befürchten. Mit dem Lift geht es anschliessend in den tiefen Keller, wo sich die technischen Räume befinden. In diesem Labyrinth könnte man sich glatt verirren. Unser Guide erklärt uns in einfachen Worten die komplizierten Vorgänge und beantwortet geduldig unsere Fragen, bevor wir mit dem Lift ins Parterre aufsteigen und wieder Tageslicht erblicken. Nochmals eine rasante Liftfahrt und wir treten ein ins Restaurant „Clouds“, wo ein exklusiver Apéro auf uns wartet. Wir werden aufmerksam bedient und mit leckeren Häppchen verwöhnt. Dabei geniessen wir die grossartige Aussicht. Wie eine Spielzeugeisenbahnanlage liegt die Landschaft unter uns. Wie Spielzeuge fahren die Züge unter uns hin und her, winzig klein die Autos auf den Strassen. Dann wird es aber langsam Zeit aufzubrechen und wir treten fröhlich die Heimreise an.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 7. Juni:

Ausflug zur Insel Mainau (D)

Vereine

Freitag, 12. August:
gr. Grillplausch in der Forsthütte Wil

Laufend sind weitere Aktivitäten geplant. Als Mitglied erhalten Sie eine persönliche Einladung mit allen Details. Diese werden auch laufend auf unserer Homepage publiziert - www.vitaswiss.ch/rafzerfeld.

Intensive Bewegung gibt es in unseren **Gymnastikstunden:**
Mittwochs - Turnhalle Götzen, Rafz:
von 19.00 - 20.00 Uhr, unsere bewährte Vitaswiss-Gymnastik und
NEU: Von 20.00 - 21.00 Uhr, die sportli-

chere Variante mit etwas mehr Tempo, etwas mehr Schrittkombinationen und modischeren Elementen.

Donnerstags - Turnhalle Hüntwangen
von 19.15 - 20.15 Uhr, Vitaswiss-Gymnastik
Qualität zertifiziert!

Sylvia Sigrist, Tel. 044 869 06 01, Tina Pfenninger, Tel. 044 869 42 66 oder ein anderes Vorstandsmitglied erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft über eine Mitgliedschaft.

Sylvia Sigrist

Trachtengruppe Rafzerfeld

Mittwoch 20. April: Seniorenachmittag in Wil

Wir füllten unseren Rucksack mit Liedern und machten eine Schweizerreise. Den Kafihalt mit Dessertbuffet gab es in Trasadingen, wo unsere Sängerin Margrit Haag wohnt. Sie erzählte uns in ihrem schönen Dialekt eine lustige Geschichte von Otto Uehlinger.

Weiter ging es durch manchen Kanton und so übernachteten wir im Engadin. Am nächsten Tag kamen wir alle wieder gesund und munter zurück ins Rafzerfeld, wo uns unser «Heimtdörfli» wieder erwartete.

Schön, dass bei dem sonnigen Frühlingsswetter so viele mit uns auf die Reise kamen!

Montag 25. April: Singen im Altersheim Rafz

Auch im Altersheim in Rafz luden wir die Bewohner und Bewohnerinnen zu einer



Reise durch die Schweiz ein. Bei den bekannten Liedern wurde fleissig mitgesungen und vielleicht wurden einige Erinnerungen geweckt.

Anschliessend wurden wir mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verwöhnt. Vielen Dank!

Vereine

Montag 6. Juni 2016: «Tag der Tracht» in der Enderli-Scheune in Hüntwangen

Ab 17.00 Uhr gibt es einen gemütlichen Abend mit Musik, Liedern und Tänzchen und einer kleinen aber feinen Festwirtschaft.

Um 19.00 Uhr geben die «Stadtbergmusikanten Eglisau» ein Konzert mit bekannten und gern gehörten Melodien.

Spontan werden wir Trachtenleute aus dem Rafzerfeld singen und tanzen.

Dazu sind alle anwesenden Sängern und Tänzer eingeladen. Und wer weiss, vielleicht wagt sich auch der und die eine oder andere Besucher, Besucherin, mal die Stimmer erklingen zu lassen oder das Tanzbein zu schwingen.

Geniessen Sie doch den Feierabend bei uns in gemütlicher Runde und lassen Sie sich verwöhnen von der Trachtengruppe Rafzerfeld.

Vreni Koch

UHC Phantoms Rafzerfeld

Damen

Kein Sieg zum Saisonabschluss

Am Sonntagmorgen, 10. April trafen die



Phantominnen früh im abgelegenen Unterstammheim ein, zur letzten Spielrunde der Saison. Wohlauf starteten wir den ersten Match um 9 Uhr gegen unsere Tabellennachbarinnen aus Bülach. Anpfiff und der Ball hing schon im gegnerischen Netz. Doch zu früh gefreut, oder zu sicher gefühlt? Denn in der 9. Minute gingen die Bülacherinnen durch einen Doppelschlag mit 1:2 in Führung. Was wir jedoch sofort zum 2:2 korrigierten. Bei diesem Zwischenstand blieb es, bis wir eine 2-Minuten-Strafe kassierten, welche den

Gegnerinnen zum 3:2 und 4:2 verhalf. Unser Kampfgeist war in den Schlussminuten nochmals geweckt, welcher uns auch noch zum Anslusstreffer verhalf, jedoch erst 8 Sekunden vor Schluss. Der Ein-Tor-Rückstand war nicht mehr aufzuholen.

Das zweite Spiel gegen die Winterthur United III startete nicht nach Wunsch. Unserer Tor-Dame gelang es nicht, den Kampf vor unserem Gehäuse zu gewinnen und so fiel auch schon das 0:1. Okay noch nichts verloren sagt der Optimist. Wir kämpften besser als im ersten Spiel, jedoch fehlte uns immer die nötige „Nähe“ zum Gegner, womit wir viele Pässe nicht abhalten konnten. So endete die erste Halbzeit mit 3:0 für Winterthur United. In der zweiten Halbzeit zogen wir mit Zug aufs gegnerische Tor und versenkten den Ball zweimal zum 2:3. Unsere Kraft lies nach und die Anzeigetafel zeigte zum Schluss ein klares 2:5.

Vereine

Die Damen suchen nach Verstärkung.

Hast du Lust an einem Donnerstag bei uns im Training in Rafz vorbeizuschauen? Du bist herzlich willkommen. Melde dich unter miriam_hartmann@bluemail.ch.

Herren 1

Auf WIEDERsehen 2. Liga

Voller Hoffnung reisten die Phantoms-Herren am Sonntag, 3. April nach Andelfingen, um den Ligaerhalt in letzter Sekunde doch noch zu schaffen. Mit zwei Siegen konnte dieser auch aus eigener Kraft noch Tatsache werden. Die Vorzeichen standen auf Sieg. Das Spiel um den Ligaerhalt begann, doch bereits nach wenigen Minuten die Ernüchterung: 0:1 für die Gastgeber aus Uhwiesen. Etwas übermotiviert wollte man den Fehlstart korrigieren und die Phantoms kassierten prompt drei Strafen. Diese hatten Folgen, zur Pause stand es 0:4 aus Sicht der Rafzer. Ernüchterung machte sich breit auf der Spielerbank. Doch die Phantoms konnten kurz nach Wiederanpfiff mit einem Doppelschlag auf 2:4 verkürzen. Die Hoffnung bei den Spielern wie auch bei den Fans kam zurück. Es kam sogar noch besser. Die Phantoms erzielten den Ausgleich. Dramatische Schlussminuten bahnten sich an, mit Chancen auf beiden Seiten. Zwei Minuten vor Schluss... Ein Pfiff des Schiedsrichters... Penalty für die Rotäugli 4:5. Trotz numerischer Überzahl konnten sich die Phantoms in der letzten Minute mit vier Feldspielern keine Chance mehr erarbeiten. Das war's dachten die Fans, doch dann kam der Ball über Umwege zu einem Phantom, welcher durch einen regelwidrigen Stockschlag am Schuss gehindert wurde. Folge: Penalty. Souverän verwandelte man diesen und somit hiess es

zum Schluss auf der Anzeigetafel 5:5. Zu diesem Zeitpunkt waren wir nun auf die Hilfe der direkten Konkurrenz angewiesen. Doch es kam wie es kommen musste, unter den Augen vieler Phantoms Fans gewann das Team aus Sulgen und sicherte sich damit den Ligaerhalt. Für die Phantoms stand darum schon vor dem letzten Spiel gegen das eben erwähnte Sulgen fest, dass der Abstieg in die dritte Liga Tatsache ist. Trotz der riesigen Enttäuschung, die Phantoms wollten sich im letzten Spiel des Tages noch einmal bei den Fans bedanken.



Die Geschichte für das zweite Spiel gegen Sulgen ist schnell erzählt. Die Phantoms waren abgestiegen und Sulgen schaffte den Ligaerhalt, deshalb taten sich beide nicht mehr sonderlich weh. Die Phantoms gewannen das Spiel mit 3:2.

Für beide Mannschaften heisst es nun Saison vergessen und auf die nächste konzentrieren. Es ist viel zu tun im Sommertraining, welches schon bald beginnt in unserer neuen Saalsporthalle in Rafz.

Training der Junioren

Falls du dich für Unihockey interessierst und gerne einmal bei uns vorbeischauchen würdest, kannst du dich bei unserem Verantwortlichen für die Junioren Steven Eichenberger unter steven.eichenberger@bluewin.ch melden und mit ihm ein unverbindliches Probetraining vereinbaren. Weitere Informationen sind auch auf unserer Homepage www.phantoms.ch zu finden.

Miriam Hartmann

FC Rafzerfeld Kinderfussball

LineUp Kids am Fussballmatch Grasshoppers-FC Basel

Nach erfolgreicher Bewerbung durften wir am Sonntagnachmittag, 14.2.2016,



den Valentinstag an einem ganz speziellen Ort verbringen. Wir durften 11 Junioren/Juniorinnen stellen, um die Spieler von GC beim Einlaufen von der Garderobe auf das Spielfeld zu begleiten. Jedes Kind durfte noch 2 Begleitpersonen mitnehmen.

So fuhren wir dann in einer Gruppe von 33 Personen mit dem Zug in Richtung Stadion Letzigrund. Trotz immer wiederkehrendem Regen war die Stimmung heiter und alle waren gespannt, was genau uns erwartet. Kurz nach unserer Ankunft wurden die Kids von der Betreuerin abgeholt und in die Garderoben des Letzigrund Sta-

dions begleitet. Dort durften sie alle ihr GC Trikot in Empfang nehmen, sich umziehen und in der Mixed Zone aufstellen. Die Nervosität stieg bei allen immer höher. Ob die wartenden Eltern am Spielereingang oder die Kids nervöser waren, konnte nicht mehr festgestellt werden.

Dann kam der grosse Moment. Die Spieler kamen aus ihren Garderoben und jedes Kind durfte mit einem Spieler an der Hand ins Stadion einlaufen.

Nach dem Handshake der Spieler war es auch schon vorbei und die Kids konnten sich wieder umziehen. Die Nervosität war vorüber und die Kids hatten ihren Appetit wieder gefunden. So konnten wir alle nach einem kleinen Snack das Spiel im Stadion verfolgen. Als Erinnerung durften die Kids das GC Tenue, sowie 2 GC Trinkbecher mit nach Hause nehmen. Trotz der eindeutigen Niederlage von GC (0:4) war es doch für jedes Kind, wie auch für die Eltern, ein unvergesslicher Nachmittag.

Susanne Piuma

TV Hüntwangen

Resultate in Kürze

26. Osterhasencup - 19. März

Wie jedes Jahr nutzte der TV Hüntwan-

gen den Osterhasencup als Auftakt der Leichtathletik-Wettkampfsaison. Dieses Jahr bestritten sieben Athletinnen und Athleten des Turnvereins den Wettkampf

Vereine

in der Sportanlage Sihlhölzli. Wir freuen uns über einen Podestplatz und zwar den dritten Rang von Rebecca Tiefenbacher in der Kategorie U16 Frauen.

Kategorie Männer (24 Teilnehmer)

15. Rang	Cyrill Eisenegger	2119 Pkt.
17. Rang	Robin Demuth	2082
22. Rang	Stefan Fuchs	1698

Kategorie U18 Männer (29 Teilnehmer)

16. Rang	Philipp Jungi	1789 Pkt.
----------	---------------	-----------

Kategorie U16 Männer (37 Teilnehmer)

18. Rang	Luca Herzog	1699 Pkt.
----------	-------------	-----------

Kategorie U16 Frauen (27 Teilnehmerin.)

3. Rang	R. Tiefenbacher	2195 Pkt.
22. Rang	Natascha Keller	1493

Allen Teilnehmern herzliche Gratulation!

Jürg Merkt läuft im Paris Marathon vorne mit

Am Sonntag, 3. April nahm Jürg am grössten Marathonlauf in Europa mit weiteren 57'000 Läuferinnen und Läufern über die Distanz von 42,195 km in Paris teil. Die Marathonstrecke läuft mitten durch das Herz der französischen Hauptstadt und zählt zu den schönsten Laufveranstaltungen der Welt.

Jürg erreichte wiederum eine sensationelle Laufzeit von 2.44.04 Std., was den hervorragenden 8. Kategorienrang in der

Kat. Veteran Men 2 von 5615 männlichen Teilnehmer ergab. In der Overall Wertung aller 31'600 männlichen Teilnehmer, lief Jürg auf den ausgezeichneten 162. Schlussrang.

Wir gratulieren Jürg Merkt zu diesem weiteren super Resultat!

19. Kat. Rang von Peter Merkt am Zürich-Marathon 2016 über 42,195 km!

Seine Zielsetzung den Marathon am Sonntag, 24. April unter 3.00 Std. zu laufen hat Peter knapp verpasst. Temperaturen im einstelligen Bereich, Regen und zeitweise Schnee liessen beim 14. Züri-Marathon keine Spitzenzeiten zu.



Die Laufzeit von 3.03.26 Std. kann sich doch sehen lassen. Aus gesundheitlichen Gründen reduzierte Peter den Trainingsaufwand im Vorfeld auf 4 Trainings pro Woche.

In seiner Alterskategorie M 50 – 54 Jahren ergab dies den 19. Rang von 284 Läufern.

In der Overall Wertung aller 2'129 männlichen Teilnehmer erreichte Peter den 189. Schlussrang.

Zur Rangliste;
www.zürichmarathon2016.ch



Vereine

Hüntwanger-Mädchen dominieren am Eglisauer Lauf-Day

Am Sonntag, 3. April 2016 erreichten bei



schönstem Laufwetter zwei Mädchen, die für den Turnverein Hüntwangen gestar-

tet waren, tolle Resultate:

Luana Kappeler lief in der Kategorie Mädchen, Jahrg. 2008/2009 auf den ausgezeichneten 1. Rang von 23 klassierten Mädchen über die Distanz von 1 km in einer Zeit von 4.47 Min.

Suraj Burri erreichte in der Kategorie Schülerinnen, Jahrg. 2006/2007 den tollen 3. Rang von 16 klassierten Mädchen über die Distanz von 2 km in einer Zeit von 10.26 Min.

Herzliche Gratulation unseren schnellen Läuferinnen!

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Seraina Infanger, Aktuarin

Jugendabteilung

32 Jugendliche am Trainingsweekend in Andelfingen

Auch das 12. Trainingsweekend fand in der Dreifachturnhalle in Andelfingen statt. Total 32 Jugendliche hatten sich für den zweitägigen Anlass am 16./17. April 2016 angemeldet.

Wiederum fanden wir optimale Trainingsbedingungen vor und obwohl der Samstag sehr verregnet war, hat sich das Training gelohnt.

Der bevorstehende Jugendsporttag war das Haupttrainingsziel des Wochenendes, aber natürlich kamen auch verschiedene Spiele und andere Sportarten nicht zu kurz. So haben wir den Sonntagnachmittag mit einem Wahlprogramm in der Halle

verbracht.

In den Pausen wurden wir auch dieses Jahr durch Karin Hauser bestens gepflegt und gestärkt. Ein riesiges Dankeschön an Karin.

Um viele tolle Erfahrungen reicher, kehrten alle müde und wohlbehalten am Sonntagabend nach Hause zurück.

Allen Leiterinnen und Leitern, die diesen tollen Anlass erst möglich machten, ein herzliches Dankeschön. Merci, dass Ihr immer wieder Eure freie Zeit in unsere Jugend investiert. Die Kinder werden es Euch bestimmt mit tollen Resultaten am Jugendsporttag danken.

Nathalie Bouvard

Muki-Turnen

An alle die Lust haben, zusammen mit ihren Kleinkindern (circa ab 2.5 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt), Turnluft zu schnuppern.

Wir treffen uns während der Schulwochen wöchentlich in der Turnhalle Hüntwangen und entdecken miteinander spielerisch die verschiedenen Turngeräte sowie die Einsatzmöglichkeiten von Alltagsgegenständen in der Turnhalle. Das Spielen und Lachen miteinander soll dabei nicht zu kurz kommen.

Die Mittwochgruppe von 9 – 10 Uhr (inkl. Hüetdienst für die jüngeren Ge-

schwister) ist für das Schuljahr 2016 / 2017 bereits wieder gut gefüllt. Je nach weiterer Nachfrage werden wir versuchen zusätzlich eine zweite Mukistunde (allenfalls im 2-Wochen-Rhythmus) anzubieten. Geturnt wird im neuen Schuljahr wieder ab dem 7. September 2016.

Bitte melden Sie sich bei Fragen oder zur Anmeldung bei Cornelia Ammann, Tel. 078 808 44 97 oder per E-Mail: muki@tv-huentwangen.ch

Cornelia Ammann



Frauenriege

Gerne stelle ich Euch die Frauenriege Hüntwangen vor, welche bereits seit bald 50 Jahren besteht. Wir sind eine Gruppe von 26 Turnerinnen aus Hüntwangen, Wasterkingen, Rafz und Eglisau. Wir sind Turnerinnen von jung bis alt, von klein bis gross, von dick bis dünn, von weniger fit bis fit und auch von hell bis dunkel. Die Beweglichkeit und auch der gesellige Austausch sind uns sehr wichtig. Die Abwechslung in der Turnhalle nach einem strengen Tag ist doch immer wieder erfreulich und tut einfach gut. Neben dem wöchentlichen Training gehen wir in den Schulferienwochen Minigolf spielen und kegeln. Dann unternehmen wir im September jeweils eine zweitägige Turnfahrt und im Januar geniessen wir das Winterwetter an einem Skiweekend. Natürlich

nehmen wir auch alle zwei Jahre am Turnerchränzli teil, welches die ganze Turnerfamilie Hüntwangen zusammen auf die Beine stellt.

Im März findet jeweils die Generalversammlung statt. Unsere Präsidentin Bea Frutig führte die GV auch dieses Jahr in ihrer gewohnt ruhigen und speditiven Art durch. Im Vorstand gab es einen Wechsel, Susanna Willener trat nach 15 Jahren als Vizepräsidentin zurück und wurde für ihren grossen Einsatz herzlich verdankt.

Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Präsidentin Bea Frutig, bisher
Vizepräsidentin Heidi Jenny, neu
u. Materialverw. bisher Aktuarin
Techn. Leiterin Anita Spühler, bisher

Vereine

Kassierin Lotti Merkt, bisher
Aktuarin Jeannette Erdösi-Froidevaux, neu

Ja und dann das:

ERSTE TURNFESTTEILNAHME SEIT BESTEHEN DER FRAUENRIEGE

Am 25. Juni 2016 werden sieben Frauen am Regionaltturnfest in Wetzikon - im schönen Zürcher Oberland (Anmerkung der Schreibenden ☺) - in der Kategorie Fit und Fun teilnehmen. Dies sind sechs verschiedene Wettkampfteile, welche Koordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und auch viel Ballgefühl fordern. Früh geht's dann aus den Federn, um 8.36 Uhr beginnt bereits unser erster Wettkampfteil und um 10.54 Uhr dann der letzte. Wir sind schon intensiv am Trainieren und werden alles dafür geben, dass wir neben dem Spass und der Geselligkeit auch auf eine erfolgreiche erste Turnfestteilnahme zurück blicken

können. Auf alle Fälle freuen wir uns sehr auf diese neue Herausforderung.

Wir freuen uns natürlich auch über zahlreiche Fans aus dem Rafzerfeld. Auch die Turnenden aus Wil (TV, DR und MR) werden in Wetzikon in diversen Disziplinen ihre Einsätze haben.

Nun wisst Ihr also was bei uns in der FR Hüntwangen alles so los ist. Wenn du nun Interesse hast und weiblich bist - wir turnen noch Geschlechter getrennt ☺, dann schau doch unverbindlich einfach einmal bei uns vorbei. Wir turnen jeweils am Donnerstagabend von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hüntwangen, wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Demfall, tschüss und uf Wiederluege - villicht ja i de Halle oder am Turnfäscht in Wetzike.

Jeannette Erdösi-Froidevaux, Aktuarin

Männerriege

19. Männerturntag in Bäretswil

Am 30. April 2016 nahmen 8 Turner unserer Riege, zusammen mit unserem bewährten Kampfrichter Felix Ott, zum 10. Mal am Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland teil.

An sieben Posten mit verschiedenen sportlichen Aufgaben wurde eifrig um Punkte und Ränge gekämpft.

Von diesen sieben Disziplinen zählen die fünf besten Resultate für die Einzelwertung.

Zusätzlich wird je nach Alter der Teilnehmer ein Altersbonus gutgeschrieben.

Für einen Podestplatz in der Einzelwertung reichte es zwar keinem Turner aus unseren Reihen, aber mit einer starken mannschaftlichen Leistung erkämpften wir uns in der 3. Stärkeklasse den 2. Rang.

In der Vereinswertung belegten wir den 3. Rang von allen teilnehmenden Vereinen.

Vereine

Einzelresultate: Total 317 Teilnehmer

26. Rang	Albi Spühler	99.97	82. Rang	Roland Schmid	95.30
27. Rang	Jürg Merkt	99.72	112. Rang	Ernst Schneider	92.08
42. Rang	Ernst Demuth	98.44	142. Rang	Eric Earle	89.99
58. Rang	Peter Merkt	97.29	159. Rang	Nico Kauf	88.66

Stärkeklassen: 2. Schlussrang von 21 Vereinen in der 3. Stärkekategorie.

Vereinswertung: 3. Schlussrang von allen 36 teilnehmenden Vereinen mit einem Durchschnitt von 95.18 Punkten pro Wettkämpfer.



Albi Spühler und
Jürg Merkt im Einsatz

Felix Ott unser
bewährter Kampfrichter



Berner Kantonaltornfest Thun 24.-26. Juni 2016

Am Samstag, 25. Juni 2016 wird eine Gruppe der Männerriege Hüntwangen am Vereins-Wettkampf teilnehmen.

Startzeiten:	13.14 Uhr	Fit und Fun 1
	14.50 Uhr	Fit und Fun 2
	16.18 Uhr	Fit und Fun 3

Trotz der weiten Anreise hoffen wir auf eine Gruppe mit zahlreichen Fans und Schlachtenbummler die uns moralisch unterstützen.

Trainingszeiten Männerriege Hüntwangen

Neue Mitglieder die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen wollen, sind ganz herzlich willkommen.

Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen.

Trainingszeiten:	Mittwoch	19.00 - 20.00 Uhr (Senioren)
		20.00 - 21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar

Strassenflohmarkt Rafz

Samstag, 11. Juni 2016, 8.00-14.00 Uhr

An der Märktgass findet an diesem Samstag der zweite Strassenflohmarkt statt. Ein Märtkafi verwöhnt Sie mit feinen, selbstgemachten Leckereien. Geniessen Sie das Marktreiben „zmitzt“ im Dorf. Für unsere kleinsten Besucher werden einige Kinderattraktionen stattfinden. Der Flohmarkt findet bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.

Weitere Informationen:

www.strassenflohmarkt-rafz.ch

Rafzer Flomi-Fraue



Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm Juni/Juli/August 2016

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 6. ev. 13. Juni | Hulftegg - Hörnli - Bauma |
| 4. ev. 11. Juli | Fronberg/Rauenberg "Gaillingen" |
| 8. ev. 15. August | Stein am Rhein - Diessenhofen |

Auskunft und Anmeldung
an Walter Schibli
Telefon 044 867 06 63

Spital Bülach

Mein Baby kommt bald zur Welt

Informations-Abend

6. Juni / 15. August 2016
jeweils von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Storchen-Kaffee

11. Juni / 25. Juni / 9. Juli / 23. Juli
6. August / 20. August 2016
jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach
Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amt für Jugend und Berufsberatung

Familie – Grundstein zur Bildung

Familie ist der Ort, wo das Bildungsfundament gelegt wird. Eltern erziehen ihre Kinder nicht nur bezüglich ihrer Persönlichkeitsentwicklung, sondern sie sind auch die ersten „Bildungsinstanzen“: Sie vermitteln ihrem Kind die Grundlagen für das Verstehen der Welt und die Fähigkeit, mit Herausforderungen umzugehen. Die Erfahrungen, die ein Kind in der Familie macht, steuern seinen Weg durch die Schulzeit ins Berufs- und Erwachsenenleben. Die Ausbildungszeit hat sich im Vergleich zu früher verlängert, weil ein guter Berufsabschluss entscheidend ist, um den Wohlstand der Gesellschaft zu sichern, aber auch, um das eigene Arbeits- und Privatleben erfolgreich und erfüllend zu gestalten.

Förderwahn in der frühen Kindheit ist aber völlig fehl am Platz. Denn es sind die praktischen Alltagserfahrungen in den ersten Lebensjahren, welche die Weichen stellen für eine glückliche und fruchtbare Schul- und Ausbildungszeit!

So ist Spielen für Kinder nicht einfach Zeitvertreib, sondern Arbeit und Lernen zugleich. Sie sammeln Erfahrungen in Physik und Geometrie, wenn sie mit Bauklötzen ein Haus oder einen Turm errichten. Denn die verschiedenen Grössen und Formen müssen aufeinander abgestimmt und exakt ausgerichtet sein, damit das Bauwerk nicht gleich umfällt. Tritt der Unglücksfall dann trotzdem ein, werden Frustrationstoleranz und Durchhaltewillen geschult. Das Kind lernt, dass Fehler passieren und dass Fehler Voraussetzung für viele Lern-

schritte sind, in diesem Fall, wie man einen Turm stabiler bauen kann.

Oder wenn kleine Kinder beim Gemüserüsten helfen können, lernen sie Küchengeräte kennen, wie sie heissen und wie sie mit ihnen umgehen können. So erweitern sie nebenbei ihren Wortschatz und trainieren ihre Feinmotorik. Sie merken, dass sich ein Rüstmesser nicht eignet, um ein Butterbrot zu streichen, dafür umso besser, um Gurken und Tomaten zu schneiden. Kinder trainieren in der Küche aber auch ihre sensorische Wahrnehmung, wenn sie merken, dass ein Rüeblli anders schmeckt, ob es roh oder ob es gekocht ist. Und weshalb braucht es eigentlich heisses Wasser, weshalb wird das Gemüse in der kalten Pfanne nicht gar? Weshalb schäumt Essig, wenn man ihn in den verkalkten Teekoher giesst? Wer macht, dass der Hefeteig aufgeht? Kochen ist auch Chemieunterricht im Alltag.

Die Mithilfe in der Küche und im Haushalt, beim Staubsaugen oder beim Wäscheaufhängen, ist aber noch aus einem anderen Grund wichtig. Kinder erfahren dabei, dass sie fähig sind, einen Beitrag für die Familie zu leisten, Hand in Hand mit einem Erwachsenen zusammen zu arbeiten. Diese Erfahrung ist wichtig für die Selbstachtung der Kinder, für die Entwicklung ihrer persönlichen und sozialen Verantwortung und für ihr Selbstwertgefühl.

Wie Eltern ihre Kinder im Familienalltag auf einfache Weise fördern können und was Kinder wirklich brauchen zeigen

Allerlei

40 Kurzfilme (übersetzt in mehr als ein Dutzend Sprachen) unter www.kinder-4.ch. Zu sehen sind alltägliche Situationen in der Familie, beim Einkaufen oder in der Kita. Kinder brauchen keine teure Infrastruktur um zu lernen, sondern Bezugspersonen, welche die natürliche Neugier und Entdeckerlust der Kinder aufnehmen.

Martin Gessler, Geschäftsstelle Elternbildung

www.elternbildung.zh.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Mütter-/ Väterberatung von Rafz, Wil, Hüntwangen, Wasterkingen

Katholisches Kirchgemeindehaus Rafz, Badener – Landstrasse 12, 8197 Rafz

Beratungen: 1. und 3. Montag des Monats
14.00 – 16.00 Uhr

Daten 2016: 06./ 20. Juni
04./ 18. Juli
01. fällt aus */ 15. August
05./ 19. September
03./ 17. Oktober
07./ 21. November
05./ 19. Dezember



*Ausweichdatum: 04.08.2016 in Bülach (13.30 – 16.00 Uhr)

Hausbesuche: nach Absprache möglich

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

Sie erreichen uns täglich am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8.30– 10.30 Uhr (Dienstag keine Telefonsprechstunde) unter 043 259 95 55

Denise Solenthaler, Mütter- und Väterberaterin

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung: „Was macht uns stark? - Schutzfaktoren und Lebenskompetenz

Am 22. Juni laden wir als Suchtprävention Zürcher Unterland alle Interessierten zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Bülach ein. Aufhänger des Abends ist der diesjährige nationale Aktionstag: „Alkoholprobleme... und die Familie?“. Wir gehen dabei der Frage nach, welche Faktoren vor einer Suchterkrankung schützen und wie Menschen in ihren Ressourcen und Lebenskompetenzen gestärkt werden können.

Etwa eine halbe Million Menschen in der Schweiz haben in ihrem engeren familiären Umfeld eine Person, die ein Alkoholproblem hat. Eine Abhängigkeitserkrankung bedeutet nicht nur für viele Betroffene sondern auch für deren Angehörige grosses Leid, denn Probleme mit Alkohol oder Suchtmittel werden in unserer Gesellschaft nach wie vor stark tabuisiert.

Bei bestehender Abhängigkeitserkrankung in einer Familie ist das gesamte Familiensystem betroffen. Kinder sind dabei besonders gefährdet, in ihrer gesunden Entwicklung beeinträchtigt zu werden. Es besteht ein Risiko, dass sie selbst in eine Abhängigkeit geraten oder andere psychische Erkrankungen entwickeln. Auch erwachsene Angehörige sind stark mitbetroffen und belastet.

Damit Menschen gesund bleiben können und trotz schwieriger Lebensumstände keine Abhängigkeit entwickeln ist es wichtig eigene Stärken zu fördern und zu aktivieren. Dazu gehören zum Beispiel das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, die Bereitschaft Probleme anzusprechen und diese aktiv und flexibel

anzugehen sowie sich Hilfe zu holen und Unterstützung anzunehmen.

Ein Unterstützungsangebot ist z.B. das Beratungsangebot Tucan der Fachstelle für Alkoholprobleme (www.fabb.ch) für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien.

Unser Anlass informiert Sie über die suchtpreventive Wirkung von Kompetenzen und Ressourcen und zeigt anhand von Beispielen auf wie Menschen trotz Schwierigkeiten und suchtbelasteter Umgebung gesund bleiben.

Mittwoch, 22. Juni 2016

20.00 bis ca. 21.30 Uhr

Bülach, Alterszentrum im Grampen (Allmendstrasse 1)

Vor dem Anlass (ab 19.30 Uhr) offerieren wir Ihnen einen Apéro. Auch nachher sind Sie herzlich zum Verweilen und Diskutieren eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Organisation und Kontakt:
Suchtprävention Zürcher Unterland,
info@praevention-zu.ch oder
Telefon 044 872 77 33

Allerlei

Wechselrahmen

Unterdorf- und Chrätzlistrassen vor ca. 70 Jahren

Obwohl Ort und Situation sofort erkennbar, bemerkt das Auge des Betrachters beim genaueren Hinsehen, dass sich in diesen 7 Jahrzehnten einiges verändert hat.

Spazieren wir von rechts nach links der Unterdorfstrasse entlang stellen wir fest:



- Der Bungert der Familie Emil Spühler “Friederichters“ im Vordergrund noch längst nicht überbaut ist und mit dem dazugehörigen Bauernhaus (heute Riser/Knoth) für die Landwirtschaft genutzt wurde.
- Vis a vis rechts der Strasse die kleine Kiesgrube und der Scheunenanbau der Fam. Albrecht.
- Ein paar Schritte weiter erkennen wir linker Hand die 4 Bauerngärten der Familien Emil Spühler / Albrecht / Luise Spühler (heute Brupbacher) / Heidelberger.
- Am linken Bildrand schwach erkennbar, versteckt hinter Baumkronen, das Dach des Waschwäuschens später erste Milchsammelstelle.
- Besser erkennbar ist der schmale Fussweg (heute Schulweg) der damals schon, wie heute, die markante Linde umgeht.
- In der Abzweigung zur Chrätzlistrasse, die neue “Stammbus“-Garage, erbaut auf dem Platz des 1929 abgebrannten Zweifamilienhauses.
Dieser Bus führte die Mitarbeiter in die Fabrik der Firma STAMM beim Bahnhof Hüntwangen. Anfang der 1980er Jahre musste die Garage für den neuen, im Jahre 1985 eingeweihten Kindergarten weichen.

Augenfällig scheint uns, dass trotz Umbauten und Renovationen der Charakter der Jahrhunderte alten Häuser erhalten blieb.

Chronikstube Wasterkingen, Doris und Heinz Blaser
Telefon 044 869 18 17



Wunderschöne Ferienzeit
wünscht

das Redaktionsteam

Allerlei

Open Sky Festival in Steinmaur

Die Jugendarbeit der Reformierten Kirche Steinmaur-Neerach und Mitglied der regionalen Jugendarbeit ROR (Reach our Region) organisiert das Festival „Open Sky“, das in Steinmaur beim Salenhof stattfinden wird. Das Ziel ist, junge Menschen zu vereinen und mit einer lebensbejahenden Botschaft zu erreichen. Zu diesem Zweck werden ca. 7 Bands eingeladen – darunter lokale Nachwuchsmusiker –, welche am Samstag, 9. Juli 2016 auftreten.

The poster features a dark blue background with a repeating pattern of light blue clouds. At the top center is a white graphic of headphones with a small blue cloud hanging from the top bar. Below the headphones, the words "OPEN" and "SKY" are written in a bold, sans-serif font. "OPEN" is in orange and "SKY" is in light blue. Below this, the text "8162 STEINMAUR ZH" is written in orange. A large teal banner across the middle contains the dates "9.+10. JULI 2016" in white. Below the banner, the text "Türöffnung 13:00 Uhr" is written in orange. The names of the performing acts are listed in white and orange: "GOOD WEATHER FORECAST", "FREEG and SAYMO`K", "ADAMS WEDDING VOLPLANE", "DJ-C-ME & ZWÄNZGER", "DJ DOUBLE G MARC WINTER", and "ELEA & AYO". At the bottom, a teal banner contains the text "Tickets & Infos: www.open-sky-festival.ch" in white.

Juni - August

Juni

- freitags **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 04./05. **TV Hüntwangen**, Baselbieter Turnfest Diegten Einzelwettkampf
05. **kant./eidg. Abstimmungen**, Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**
06. **SUR**, Schulgemeindeversammlung, Aula Schulhaus Landbüel, **20.00 Uhr**
09. **Gemeinde**, Gemeindeversammlung, Dorfhuus, **20.00 Uhr**
10. **Musikverein Wil**, Sommerkonzert im Amphitheater Hüntwangen, **19.30 Uhr**
- 11./12. **TV Hüntwangen**, Baselbieter Turnfest Diegten Vereinswettkampf
12. **Familienverein Spielball**, Dorfbrunch
25. **Papier- und Kartonsammlung**
25. **TV Hüntwangen**, Frauenriege-Regionalturnfest Wetzikon
26. **TV Hüntwangen**, Schlussturnen Jugend, Mehrzweckhalle Hüntwangen

Juli

- freitags **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
01. **Gemeinde**, Seniorenausfahrt (Einladung folgt)
01. **Militärschützenverein**, Bundesübung (Obli), **18.30-20.30 Uhr**
15. **Musikverein Wil**, Platzkonzert in Buchenloo, **20.00 Uhr**
31. **Militärschützenverein**, kein Training

August

- freitags **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
01. **Gemeinde**, Bundesfeier, Organisator: MSV Wasterkingen (Flyer folgt)
01. **Musikverein Wil**, Bundesfeier in Wil, Organisation MVW
19. **Militärschützenverein**, Bundesübung (Obli), **18.30-20.30 Uhr**
26. **Musikverein Wil**, Platzkonzert Wasterkingen, **20.00 Uhr**
27. **Papier- und Kartonsammlung**

Für alle medizinischen
Notfälle

144



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch